

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

OKTOBER 2023



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-2309-1002

BLICKPUNKT

INVESTITIONEN IN DIE KÖPFE DER ZUKUNFT

Die Gründungsfabrik geht an den Start, mit dem Wissenscampus wird ein weiteres Strukturwandel-Projekt gefördert, bei der JuniorUni laufen die ersten Kurse – der Ausbau der Wissenswirtschaft und die dafür notwendige Qualifizierung des Nachwuchses beginnen zu greifen. Ein Überblick.



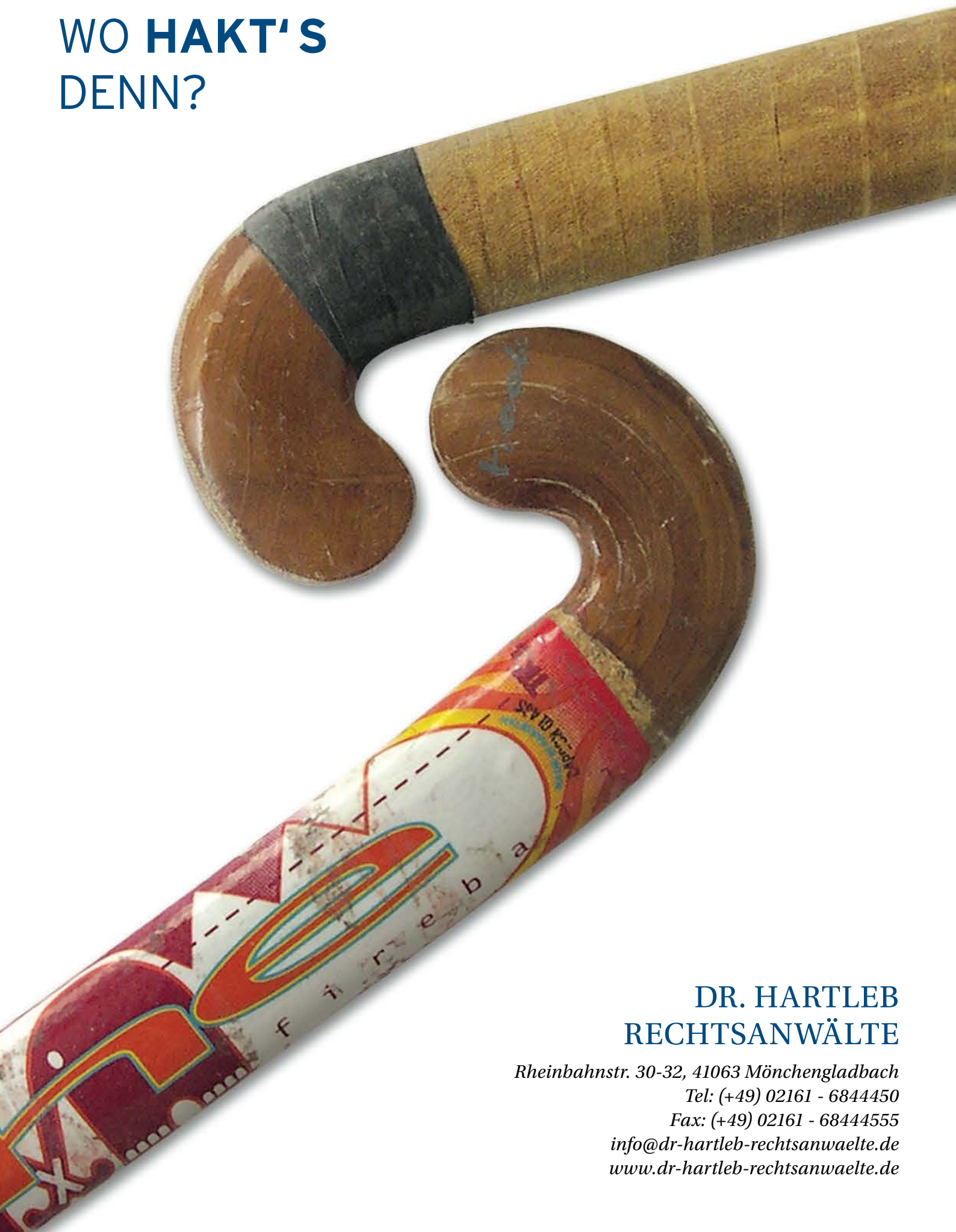
www.businessinmg.de
 x.com/wirtschaftmg
 facebook.com/WirtschaftMG
 linkedin.com/company/wfmg

**WF
MG** WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

Ein Unternehmen der Stadt
MÖNCHENGLADBACH



WO **HAKT'S**
DENN?



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Rheinbahnstr. 30-32, 41063 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02161 - 6844450

Fax: (+49) 02161 - 68444555

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Der Strukturwandel nimmt Fahrt auf

Die Immobilien- und Baubranche steht vor immensen Herausforderungen; landauf, landab stocken Entwicklungsprojekte, die Lage ist deutlich eingetrübt. Dies zeigte auch die Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München Anfang Oktober, wo wir mit unseren Partnern einmal mehr Flagge gezeigt haben.

Umso wichtiger ist es da, dass wir endlich mit den Investitionen in die „Köpfe“ beginnen können, die teils seit Jahren vorbereitet worden waren. Denn die ersten Förderprojekte sind bewilligt. Die Rede ist von der Gründungsfabrik (rund drei Mio. Euro) und dem Wissens- und Innovationscampus (acht Mio. Euro).

Der Projektzeitraum für die Gründungsfabrik beläuft sich auf vier Jahre bis 30. Juni 2027. Unter dem Dach der Gründungsfabrik, die sich im Wesentlichen als Weiterbildungsprojekt versteht, sind zwei Teilprojekte vereint. Zum einen die „School of Entrepreneurship“ (kurz: SoE) und zum anderen die „Offene Coding School“ (kurz: CS 41 – in Anlehnung an das PLZ-Gebiet 41, aus dem Teilnehmende generiert werden sollen). Dafür werden neue Stellen bei der WFMG aufgebaut sowie Kursprogramme entwickelt und an den Markt gebracht. Diese werden, der Förderrichtlinie entsprechend, vollständig kostenfrei angeboten. Hierbei wird in enger Abstimmung mit Akteuren wie IHK und Hochschule Niederrhein (Baustein SoE) bzw. Aktivitäten wie JuniorUni, CodeClubMG und nextMG

(Baustein CS 41) dafür Sorge getragen, dass die unterschiedlichen Angebote sich nicht kannibalisieren, sondern sinnhaft ineinandergreifen. Für die Dauer der Projektlaufzeit soll die Gründungsfabrik zunächst im Cityhaus im Stadtteil Rheydt verortet werden. Im Detail widmen wir uns in dieser Ausgabe der Business in MG all diesen Themen unter dem Blickpunkt „Investitionen in die Köpfe der Zukunft“. Auch sonst ist diese Ausgabe wieder gespickt mit vielen positiven Entwicklungen. So geht es etwa in Sachen Glasfaserausbau in den Ortszentren weiter und wir haben im Nordpark einen neuen E-Ladepark in Betrieb genommen. Wir berichten vom Digital Demo Day und der größten internationalen Fachmesse für Textilmaschinen ITMA in Mailand. Gute Nachrichten gibt es auch aus der Grenzregion: Die Modellregion für nachhaltiges und gesundes Bauen wird mit dem deutsch-niederländischen Projekt „Healthy Building Movement“ ausgebaut. Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Dr. Ulrich
Schückhaus



Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 823 79-72 – Fax: 02161 823 79-82
Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
(Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout u. Gestaltung: impress GmbH
Anzeigenleitung/Mediaberatung:
impress GmbH – Norbert Dahlmans

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019.
Hinweis: Bei den Firmenporträts handelt es sich um
Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion
und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.



Titelfoto: Investitionen in die Köpfe der Zukunft.
Foto: [Freepik.com](https://www.freepik.com)

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4 Jetzt kommt die Gründungsfabrik
- 5 8,03 Millionen für Wissenscampus
- 6 JuniorUni geht an den Start
- 7 Interview mit ChatGPT

PANORAMA

- 8–9 SoE & Coding School CS 41

UNTERNEHMENSSERVICE

- 10–11 Abschlussevent OB-Sommertour

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

- 12–13 Mit Rizinusöl zum Welterfolg

TEXTIL & BEKLEIDUNG

- 14 Projekt T7 auf ITMA vorgestellt

LOGISTIK

- 15 Ismar zieht an die Folradstraße

NETZWERKE & TRENDSCOUTING

- 16–17 Hockey meets Business

START-UP-FÖRDERUNG

- 18–19 Rückblick Digital Demo Day

FACHKRÄFTENACHWUCHS

- 20 MINT-Förderung ausgezeichnet

DIGITALE INFRASTRUKTUR

- 21 SmartCity.Summit: Save the date

INNENSTADT & HANDEL

- 22 CityFrühstück mit Ideenaustausch

AUS DER EWMG-GRUPPE

- 23 Neuer E-Ladepark für MG

FLUGHAFEN/HOCHSCHULE

- 24–25 Neue Angebote / Neuer Campus

WIRTSCHAFTSSTANDORT

- 26 Rathausplanung: Mögliche Ideen

FIRMENNACHRICHTEN / MG JUBELT

- 27–29 Aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP

- 30 Rabbithole

Strukturwandel-Förderprojekt

Gründungsfabrik wird mit knapp drei Millionen Euro gefördert

Mit dem Geld wird sowohl die „School of Entrepreneurship“ für Start-ups als auch eine Coding School für junge Leute errichtet.

Insgesamt knapp drei Millionen Euro an Fördermitteln erhält die WFMG in den kommenden vier Jahren vom Bund und vom Land NRW, um das Projekt der Gründungsfabrik, eine „School of Entrepreneurship“ für Start-ups, Gründerinnen und Gründer sowie Mittelständler sowie eine „Coding School“ für junge Menschen, die digitale Fähigkeiten erlernen sollen, zu errichten. Die zehnpromzentigen Eigenanteile, also knapp 300.000 Euro, werden dabei vom Land NRW übernommen. Der Erfolg des Projekts ist für das Land von zentraler Bedeutung, schließlich war im Zuge der Beantragung ein sogenanntes „besonderes Landesinteresse“ identifiziert worden. Dies bestätigt auch



Staatsssekretär Matthias Heidmeier (Mitte) übergibt den Förderbescheid für die Gründungsfabrik.

NRW-Staatsssekretär Matthias Heidmeier, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), der beim Sommerfest von WFMG, EWMG und MGMG den Förderbescheid überreichte.

Das Projekt ist bereits zum 1. Juli angelaufen; mittlerweile hat ein Großteil des eigens dafür zusammengestellten neuen Teams bei der WFMG unter der Leitung von Kim Katharina Reiners (School of Entrepreneurship) und Anastasia Rylnikov (Coding School) die Arbeit aufgenommen. Erste Kursangebote in beiden Teilprojekten werden für Anfang 2024 angestrebt.

Beantragt worden war die Gründungsfabrik gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein; wichtigster Impulsgeber und inhaltlicher Kooperationspartner war und ist daneben die Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG e. V.

Ein Versprechen für Bildung, Gemeinschaft und wirtschaftlichen Wohlstand

Vorhang auf für die Gründungsfabrik Mönchengladbach

Herzstück der Gründungsfabrik ist, das Verständnis und die Beherrschung digitaler Fähigkeiten bei jungen Menschen zu fördern und zukunftsorientierte Unternehmensgründungen zu etablieren. Sie soll erste Anlaufstelle für digitale Bildung und Unternehmensgründung in der Stadt werden, um vielfältige Zielgruppen zu erreichen und ein umfassendes Wissen aufzubauen.

Doch damit nicht genug: Die weiteren Hauptziele sind weitreichend und visionär: Junge Menschen werden ermutigt und befähigt, in einer digitalen Welt zu navigieren. Durch den Erwerb digitaler Fähigkeiten werden sie besser auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereitet. Es geht nicht nur um Bildung, sondern auch um die Schaffung einer engagierten, zukunftsorientierten Gemeinschaft für alle Bürger. Die Gründungsfabrik zielt ferner darauf ab, die wirtschaftliche Zukunft der Stadt zu stärken, indem junge Talente an den Ort gebunden und gefördert werden.

Die Benchmarks, um den Erfolg zu messen, sind indes ehrgeizig. So gilt es etwa, einen deutlich höheren Anteil an weiblichen Teilnehmern im Vergleich zu anderen vergleichbaren Förderprojekten in Deutschland zu erreichen und einen



Das Team: Moritz Demandt (Projektmitarbeit Finanzen), Tim Vennen (Community Management School of Entrepreneurship), Kim Reiners (Projektleiterin School of Entrepreneurship), Katja Schweitzer (Projektassistenz Veranstaltungen) und Anastasia Rylnikov (Projektleiterin Coding School)

deutlicheren Anstieg an neuen Unternehmensgründungen zu etablieren, was auf die Effektivität der Gründungsfabrik hinweist.

Für die Projektleiter steht nun unter anderem der Markenaufbau auf dem Plan.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bevor der Unterricht beginnt, liegt der Fokus darauf, die Marke „Gründungsfabrik“ zu etablieren und die jeweiligen Kursprogramme zu entwickeln. www.wfm.de/projekt-details/gruendungsfabrik/

Fördermittel bewilligt

Mehr als acht Millionen Euro für den Wissenscampus

Für den geplanten Wissens- und Innovationscampus auf dem Gelände des früheren Polizeipräsidiums an der Theodor-Heuss-Straße erhält die Stadt Fördermittel in Höhe von insgesamt 8,03 Millionen Euro. Der Förderbescheid liegt der zur Umsetzung des Vorhabens gegründeten Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach GmbH (WICMG) nun vor.

„Über diese Nachricht freue ich mich sehr. Schließlich ist die Entwicklung des Wissenscampus mit Wirtschaft und Hochschule eine enorme Chance. Die Bewilligung der Fördergelder verleiht dem Strukturwandel als zentrales Element unserer gemeinsamen Strategie einen dynamischen Schub“, betont Oberbürgermeister Felix Heinrichs. „Gerade in Mönchengladbach müssen wir die Grundlage für neue und nachhaltige Beschäftigung schaffen. Daher werden wir mit dem Vorhaben sofort loslegen.“ Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin, der sich auch persönlich im Wissenscampus e. V. engagiert, macht ebenso deutlich: „Die Transformation dieses Geländes kann ein Leuchtturm für den Städtebau im Rheinischen Revier werden. Hier kann einiges zusammenkommen, was für ei-

nen gelingenden Strukturwandel wichtig ist: Bildungsprojekte und Innovationsförderung, zukunftsfähige Nutzung des Baubestands und ein nachhaltiger Umgang mit der knappen Ressource Fläche.“ Ziel dieses Wissens- und Innovationscampus auf dem 3,5 Hektar großen Gelände ist, beispielsweise durch die Förderungen von Existenzgründungen neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Chance auf zukunftsfähige Arbeit durch neue Weiterbildungsangebote für alle zu erhöhen. Zum Konzept gehört auch die JuniorUni MG, in der Kinder und Jugendliche an Naturwissenschaften herangeführt werden, und eine Coding School, in der unter anderem das Programmieren auf dem Lehrplan steht. Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier unterstützt diesen Prozess und hat den Campus als tragfähiges Vorhaben eingestuft.

Die Ideen zum ehrgeizigen Vorhaben stammen von engagierten Bürgern, die sich Ende 2019 zum Wissenscampus e. V. zusammengeschlossen und gemeinsam ein Nutzungskonzept vorgelegt haben. Nach dem Ankauf des Geländes durch die eigens gegründete Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach GmbH (WICMG) macht das Projekt nun mit einem Förderbescheid aus dem STARK-Programm des Bundes einen lang erwarteten Schritt nach vorn. Die Stadt hatte die Maßnahme als prioritäres Projekt in den Förderaufruf „Starterpaket Kernrevier“ eingebracht und zu einem ersten förderfähigen Antrag weiterqualifiziert. Die erste Projektphase ist bereits gestartet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

MGconnect & zdi

Fachkräfte schon frühzeitig finden und binden

Mit MGconnect sowie der Initiative zdi-Zentrum Mönchengladbach bringt die WFMG Wirtschaft und Nachwuchs zusammen.

Ob Business-Tag Management, Gesundheitswesen, Logistik, Digitalwirtschaft, Handwerk, Verwaltung, Finance & Banking sowie Beruf konkret oder MG zieht an: MGconnect führt für jede Leitbranche der Stadt gezielt Aktivitäten durch, hilft, Verbindungen zwischen Schulen und Unternehmen zu knüpfen, und sichert diese durch nachwuchsgerechte Kommunikationsmedien ab. Das Ziel ist, den Nachwuchs frühzeitig für das heimische Berufsleben zu begeistern und die Wirtschaft lange vor der Bewerbungsphase mit den Talenten zusammenzubringen. Was das MGconnect-Team der WFMG auszeichnet, sind immer wieder neue

Ideen, die die Jugendlichen am Puls der Zeit abholen. Zu nennen sind da vor allem der Karriere Kick MG und das neue Comedy-Karriere-Event „Ich lach' mich Job!“, das unter #deinezukunft-istkeinwitz geführt wird.

Eine Art Sonderstellung nimmt dabei das zdi-Zentrum Mönchengladbach ein. Schüler sollen Einblicke in Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten mit MINT-Bezug (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erhalten. Ziel ist, dem Fachkräftemangel der Zukunft entgegenzuwirken. In Kursen arbeiten Schüler praxisorientiert und erhalten Tipps zur Berufswahl. So sind vor allem die kostenfreien und re-

gelmäßig stattfindenden Feriencamps wie etwa das Herbst-Camp mit Partnern aus der lokalen Wirtschaft sowie der Hochschule Niederrhein und – ganz neu – der JuniorUni erfolgreiche und beliebte Formate. Von Coden über Gestalten bis hin zu Handwerken ist jede Menge dabei. Hierbei lernen die Jugendlichen ganz unterschiedliche MINT-Fakten kennen. Zu weiteren MINT-Projekten zählen etwa der Longboard-Kurs, das CodeCamp vom CodeClubMG, der Laser-Art-Workshop, der LEGO Hackathon oder die Cosplay meets Technik AG. Das BSO-MINT-Programm wird 2023 mit 275.000 Euro gefördert.



VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen 0241-462150	Emmerich 02822-772705
Erkelenz 02431-9434961	Geilenkirchen 02451-912077
Geldern 02831-970123	Goch 02823-9375182
Heinsberg 02452-106156	Hückelhoven 02433-4427199
Kempfen 02152-1492148	Kevelaer 02832-9375355
Meerbusch 02132-1319670	Mönchengladbach 02161-4078600
Straelen 02834-970150	Rees 02851-9222704
Wegberg 02434-9922382	Willich 02154-4812731

Testen
Sie unsere
kostenlose
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

JuniorUni MG

Der Startschuss ist gefallen

Liebevoll gestaltete Kursräume warten auf große Entdecker und kleine Wissenschaftler.

Die JuniorUni Mönchengladbach gGmbH präsentiert sich zentral gelegen an der Blumenberger Straße 143-145 im Herzen von Mönchengladbach im 3. OG der SMS Businesspark City GmbH. Eine angemietete Fläche von rund 500 Quadratmetern, bestehend aus Kurs- und Büroräumen sowie dem Herzstück, dem in den JuniorUni-Farben liebevoll



Das engagierte Kernteam, bestehend aus Pädagogen- und Verwaltungsmitarbeitern.

gestalteten Forumsbereich, laden zum gemeinsamen Ausprobieren, Experimentieren und zum Arbeiten in wunderbarer Atmosphäre ein. Und das alles funktioniert ganz ohne Noten- und Leistungsdruck. Die JuniorUni MG bietet ein buntes Line-up mit dem Schwerpunkt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), individuell angepasst

für die Altersklassen von 4 bis 20 Jahre. Angeboten werden etwa Kurse zum Bau einer eigenen Schreibtischdisco, einem

Roboter-Freund oder zum Upcyclen eines bereits aussortierten Kleidungsstücks zu einem neuen Lieblingsteil. Die enge Zusammenarbeit mit den Förderern wie Unterstützern der JuniorUni MG sowie die Kooperation mit dem

zdi-Zentrum machen ein abwechslungsreiches Kursangebot bereits zum „Herbstsemester“ möglich. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert: www.junioruni-mg.de

INFO

Björn Hollburg
Tel.: 02161 82379-780
Mail: hollburg@wfmfg.de

Academy-Vocational-Ausbildungswerkstätten zdi-Partnerschaftsurkunde übergeben

Bei der Eröffnung zeichnete die WFMG die langjährige und gute Kooperation aus.



Langjährige Partner der WFMG: Ednana Hofmann-Winkels (2. v. r.) und Frank Winkels (r.)

Bei der Eröffnung der neuen Ausbildungswerkstätten der Academy Vocational Winkels Hofmann GmbH an der Sandradstraße hat die WFMG mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs neben Glückwünschen auch die zdi-Partnerschaftsurkunde überbracht. Seit vielen Jahren arbeitet das MGconnect-Team der

WFMG mit der Academy Vocational zusammen. Gemeinsame Veranstaltungen wie Beruf Konkret, Berufsparcours, die M&E-Woche und diverse zdi-Angebote – etwa die Longboard-Kurse – begeistern die Jugendlichen. „Wir freuen uns, hier ein neues Zuhause für unsere erfolgreiche Kooperation zu finden“, sagt Axel Tillmanns, der das MGconnect-Team der WFMG leitet und bei der Eröffnung mit seinem Kollegen Rafael Lendzion Teil einer Podiumsdiskussion war, über den aktuellen Fachkräftebedarf, gemeinsame Aktionen zur Bewerberfindung, aber auch die Förderung der beruflichen Weiterbildung.

www.academy-vocational.de

Im Gespräch mit ChatGPT

Was die künstliche Intelligenz über digitale Skills denkt

Wir haben mit ChatGPT ein Interview geführt und den KI-Chatbot gefragt, welche digitalen Skills Jugendliche in der Zukunft brauchen. ChatGPT nutzt natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing, NLP), um einen menschenähnlichen Dialog zu führen. Das Sprachmodell kann auf Fragen antworten und verschiedene schriftliche Inhalte verfassen.

Junge Menschen gehen oft intuitiv mit Technik um, das heißt aber nicht zwingend, dass sie auch die Prozesse dahinter verstehen. Benenne die wichtigsten Ansatzpunkte für mehr Medienkompetenz in der digitalen Gesellschaft.

Kritisches Denken, also die Fähigkeit, Informationen und Quellen kritisch zu bewerten, ist unerlässlich. Ebenso ein Verständnis darüber, welche Daten gesammelt werden, wie sie verwendet werden und wie man die eigene Privatsphäre schützt. Wissen über Viren, Malware, Phishing und sichere Passwörter ist essenziell, um Risiken zu minimieren. Ethik im Netz ist ein Thema: Verstehen, dass Worte und Taten online reale Auswirkungen haben. Das gilt auch für digitale Fußabdrücke: also ein Bewusstsein darüber, dass online hinterlassene Informationen oft dauerhaft sind. Ein Grundverständnis für Algorithmen hilft zu verstehen, wie Suchmaschinen und soziale Medien Inhalte kuratieren und wie diese die Wahrnehmung beeinflussen können. Man sollte auch fähig sein, digitale Tools effizient einzusetzen. Letztlich zählt aber auch die Work-Life-Balance: In einer ständig vernetzten Welt ist es wichtig, Grenzen zwischen Online- und Offline-Zeit zu setzen.

Definiere die Ansätze in Bezug auf Aus- und Weiterbildung, die notwendig sind, damit die Jugendlichen von heute auf dem Arbeitsmarkt von morgen konkurrenzfähig sind.

Grundkenntnisse in Programmiersprachen und Werkzeugen zur Datenanalyse. Ein grundlegendes Verständnis für KI und maschinelles Lernen. Problemlösungsfähigkeit – ein „Soft Skill“, das trotz technologischer Fortschritte entscheidend bleibt. Dann Kreativität, emotio-

nale Intelligenz, die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken. Anpassungsfähigkeit. Und nicht zuletzt praktische Erfahrung: Frühzeitige Praktika, Projekte oder Zusammenarbeiten mit Unternehmen können helfen, die praktischen Anwendungen und Herausforderungen von KI zu verstehen.

Entwirf ein Best-Case-Szenario für den Arbeitsmarkt in zehn Jahren, in dem menschliche und künstliche Intelligenz sinnvoll ineinandergreifen.

Die Arbeitslosenquote ist auf ein Tief gesunken, da Unternehmen und Arbeitskräfte sich erfolgreich an die neue digi-



Logo: ChatGPT

tale Ära angepasst haben. Fortbildungs- und Umschulungsprogramme wurden massiv ausgebaut. Es gibt eine kooperative Rollenverteilung: Die KI übernimmt routinemäßige, repetitive und datenintensive Aufgaben, Menschen sind unverzichtbar in Rollen, die Empathie, Ethik, interkulturelles Verständnis oder tiefgehende Fachkenntnis erfordern. Büros und Arbeitsumgebungen sind so gestaltet, dass sie die Zusammenarbeit zwischen menschlichen Mitarbeitern und KI-Systemen fördern. Es gibt klare Richtlinien und Gesetze zur ethischen Nutzung von KI, wobei der Schutz von Arbeitneh-

merrechten im Mittelpunkt steht; Firmen setzen KI verantwortungsbewusst ein, um Diskriminierung zu vermeiden und faire Entscheidungen zu treffen. Dank der Effizienzsteigerung durch KI haben viele Arbeitnehmer kürzere Arbeitswochen.

In welchen Bereichen des Arbeitsmarktes, speziell in der so genannten Wissenswirtschaft, wird menschliche Intelligenz auch künftig Vorrang haben?

Generell ist es wichtig, die jeweiligen Stärken von Mensch und Maschine zu erkennen und entsprechend zu nutzen. Auch in der Wissenswirtschaft gibt es Aspekte und Rollen, für die KI nur begrenzt sinnvoll oder weniger geeignet ist. Das umfasst alles, was menschliche Interaktion und Empathie erfordert, also Berufe im sozialen Bereich, wie Therapie, Beratung oder Pflege, kreative Berufe, die Felder von Ethik und Philosophie sowie alles, was interdisziplinäres Denken erfordert. Auch Unterricht und Bildung: Obwohl KI im Bildungsbereich unterstützend wirken kann, spielen Lehrer, die ihre Schüler individuell fördern, motivieren und inspirieren, eine entscheidende Rolle. Forschung und wissenschaftliche Entdeckungen sind ebenfalls zu nennen: Auch wenn KI Daten analysieren und Muster erkennen kann, sind menschliche Neugier, Intuition und das „Aha“-Erlebnis oft Schlüsselkomponenten bei wissenschaftlichen Durchbrüchen.

Jan Schnettler stellte die Fragen.

Sind Sorgen vor dem Einfluss von KI aus Sicht der KI gerechtfertigt? Wie sieht das Worst-Case-Szenario für den Arbeitsmarkt in zehn Jahren aus, in dem menschliche und künstliche Intelligenz miteinander konkurrieren? Diese und weitere Fragen beantwortet ChatGPT in der Langfassung des Interviews unter www.wfmg.de.

Für die Gründergeist-Community School of Entrepreneurship

Die School of Entrepreneurship ist der neue Standort für die nächste Generation der Gründergeist-Community in Mönchengladbach. Gemeinsam mit der lokalen Gründer- und Digitalinitiative nextMG und der IHK Mittlerer Niederrhein entsteht ein starker Verbund in der Region, der gezielt eine Verstärkung und weitere Dynamisierung der Gründungsaktivität in der Stadt verfolgt und nachhaltige Impulse für die Wirtschaftsentwicklung im gesamten Rheinischen Revier setzt. Um Talente am Standort halten zu können, müssen zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Stadt entstehen.

Die neuen Chancen durch die Digitalisierung und smarte Innovationen von Gründerinnen und Gründern sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen in Mönchengladbach.

Das Weiterbildungsprojekt wird durch hochwertige Qualifizierungsprogramme mit Premiumpartnern aus der Industrie und Wissenschaft umgesetzt:

1. Klassische Existenzgründer: In Kooperation mit der IHK werden Gründungsvorhaben im klassischen Sinne durch Weiterbildung qualitativ verbessert.

2. Start-ups: In Kooperation mit Partnern wie der Fontys International Business School (geplant) und der Hochschule Niederrhein werden innovative Ideen von jungen Unternehmern zu skalierbaren Geschäftsmodellen weiterentwickelt. Dabei wird nicht zuletzt das Female Entrepreneurship im Fokus stehen, um Frauen in der Start-up-Szene zu stärken.

3. Corporate Entrepreneurship: In Kooperation mit dem Lehrstuhl für BWL, insbesondere Management, an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Methoden aus der Start-up-Welt in KMUs implementiert, um die Innovationskraft der lokalen Wirtschaft zu stärken und die Unternehmen auf wichtige Transformationsaufgaben vorzubereiten.

Die Arbeitsumgebung der School of Entrepreneurship fördert die Kreativität, das Lernen und den gemeinsamen Austausch. In der Mühlenstraße 2–4 in Rheydt ist die School of Entrepreneurship aktuell angesiedelt. Hier finden neben Schulungs- und Eventräumen auch Meeting-Räume und ein Community-Space mit Familienausstattung Platz. Bei der Raumausstattung wurde ein Großteil der Möbel nachhaltig aufgearbeitet und ganz bewusst so gewählt, dass eine offene und dynamische Atmosphäre entsteht. Langfristig soll die School of Entrepreneurship, wie die gesamte Gründungsfabrik, auf dem Wissenscampus im alten Polizeipräsidium zu finden sein.

**„Ich freue mich, Frauen
in der Start-up-
Szene zu stärken.“**

Kim Katharina Reiners, Leitung SoE

INFO

Kim Katharina Reiners
Tel.: 02161 82379-764
Mail: reiners@wfmfg.de

Weiterbildungsprojekt Gründungsfabrik vere

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier wird Projekt in Gladbach kann mit dem Aufbau einer die das maßgeblich mit nextMG entwickelte Entrepreneurship (SoE) und Coding School getragt hatte, erhält dafür in den nächsten vier Jah

Eine erste Skizze für das Projekt „Gründungsfabrik“ ist im März 2020 im Rheinischen Revier eingereicht worden. Inhaltlich maßgeblich verantwortlich für diese Skizze war der damalige nextMG-Vorsitzende Mark Nierwetberg. Aber auch Elke Hohmann (damals IHK) und David Bongartz (damals WFMG) spielten eine wichtige Rolle sowie Dr. Hans Peter Schlegelmilch (damals Fraktionsvorsitzender CDU), der ebenfalls involviert war. Co-Antragsteller der WFMG war die IHK. Dann hieß es sehr viel Geduld haben. So durchlief das Projekt „Gründungsfabrik“ das damalige „Sterne-Verfahren“ des Rheinischen Reviers und schlug einige Volten



int zwei Teilprojekte

langsam konkret. Als erstes großes bewilligtes „Gründungsfabrik“ begonnen werden. Die WFMG, Vorhaben mit den beiden Teilprojekten School of meinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein beantragen eine Förderung von rund drei Millionen Euro.

in einem noch nicht gänzlich ausgegorenen Förderverfahren. Die Bewilligung erfolgte schließlich im April 2023 für den Start am 1. Juli 2023. Das Gros der Personaleinstellungen erfolgte zum 1. August 2023. Viele Partner aus der Region, bis hin nach Aachen, haben über „Letters of Intent“ am Projekterfolg „Gründungsfabrik“ mitgewirkt. Wichtigster inhaltlicher Partner ist der Digitalisierungs- und Gründerverein nextMG. Neben der IHK ist auch die Mit- und Zuarbeit der Hochschule Niederrhein von zentraler Bedeutung. Auch die Fontys und die Heinrich-Heine-Universität werden eingebunden (für SoE), ebenso CodeClub und JuniorUni (für CS 41).

Die Zukunft digitaler Bildung junger Menschen Die Vision der Coding School CS 41

Die „Coding School“ ist einer von zwei Strängen des Projekts „Gründungsfabrik“ und repräsentiert die Zukunft der digitalen Bildung in Mönchengladbach. Dieses Projekt zielt darauf ab, eine tiefgreifende Veränderung in der Art und Weise herbeizuführen, wie junge Menschen lernen. Der aktuelle Arbeitsname „Coding School“ erfasst noch nicht die gesamte Bandbreite des späteren Angebots. Das Ziel ist jedoch, ein zielgruppengerechtes Kursprogramm zu entwickeln, das den jungen Menschen hilft, die digitale Welt besser zu verstehen, zu gestalten und weiterzuentwickeln. Ein hybrides Modell wird erforderlich sein, um Bildung für alle Teilnehmer zugänglich zu machen und deren Wissensstand für die wirtschaftliche Zukunft zu verbessern.

Daraus ergibt sich für mich die klare Vision der Coding School: Sie soll die zentrale Anlaufstelle der Stadt Mönchengladbach für die digitale Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren werden und eine Lücke in der aktuellen Bildungslandschaft schließen. Das Kursprogramm der Coding School wird bestehende Angebote anderer Initiativen in der Stadt integrieren und erweitern. Mit unserem Partnernetzwerk, bestehend aus der IHK Mittlerer Niederrhein, Hochschulen, der Volkshochschule, nextMG und der kürzlich eröffneten JuniorUni wollen wir flächendeckend zusammenarbeiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft. Die Coding School wird den Schülern nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern auch die Möglichkeit bieten, echte Praxiserfahrungen zu sammeln. Dies stellt sicher, dass die Ausbildung aktuell und relevant für die Industrie bleibt.

Das Lehrerteam der Coding School wird aus Unternehmern, Gründern, Fachexperten und Studenten aus verschiedenen zukunftsorientierten Bereichen bestehen, um den Schülern eine vielseitige und praxisnahe Bildung zu bieten. Diese Kombination aus Theorie, Praxis und Vernetzung wird die Coding School zu einem Vorreiter in der digitalen Landschaft von Mönchengladbach machen.

**„Jungen Menschen helfen,
die digitale Land-
schaft aktiv zu gestalten.“**

Anastasia Rylnikov, Leitung CS 41

Aufgrund meiner eigenen langjährigen Erfahrung im Bereich des digitalen Marketings und zuletzt im User Experience Design habe ich verschiedene Plattformen, digitale Strategien, Programme und Werkzeuge kennengelernt. Die Aneignung dieses Wissens und der umfassenden Fähigkeiten war ausschlaggebend für meinen Erfolg im Berufsalltag. Nach der Universität fühlte ich mich nicht ausreichend auf das Berufsleben vorbereitet, mir fehlte insbesondere das unternehmerische Denken. Daher hätte ich mir diese Weiterbildung vor dem Eintritt in das Berufsleben gewünscht.

**I
N
F
O**

Anastasia Rylnikov
Tel.: 02161 82379-765
Mail: rylnikov@wfmfg.de



Foto: Carlos Albuquerque

Abschlussevent Sommertour So international ist Mönchengladbach

Zum Abschluss seiner Unternehmensbesuche hatte Oberbürgermeister Felix Heinrichs zu einem Netzerabend in das Strandhaus im Hockeypark eingeladen.



Internationale Gäste neben OB Felix Heinrichs: Hanna Tijmes, Generalkonsulin Niederlande; Iryna Shum, Generalkonsulin Ukraine; Anita Mikołajczak, Vizekonsulin Polen; Setsuko Kawahara, Generalkonsulin Japan.

Zwei chinesische Motoren- und Anlagenbauern, eine polnische IT-Firma, ein japanischer Logistiker, ein britischer Schmierstoffhersteller und ein deutscher Systemdienstleister für Medizin-IT in japanischer Hand – schon die Auswahl der Unternehmen, die Oberbürgermeister Felix Heinrichs im Rahmen seiner Sommertour mit der WFMG besuchte, war wie eine kleine Weltreise auf Mönchengladbacher Stadtgebiet. Entsprechend international waren auch die Gäste des Netzerabends. Eingeleitet wurde der Abend von einem Talk. Dabei wurde

deutlich, warum Mönchengladbach für viele internationale Unternehmen interessant ist und was es braucht, damit das auch in Zukunft so bleibt. „Wir als Stadt und die gesamte Region begreifen die großen Veränderungen im Rahmen des Strukturwandels als Chance. Hier gibt es Potenzial, und das merken die Unternehmen“, betont Heinrichs. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, Jürgen Steinmetz, ergänzte: „Wir sind ein erfolgreicher internationaler Standort. Als IHK setzen wir uns dafür ein, dass das auch so bleibt.“

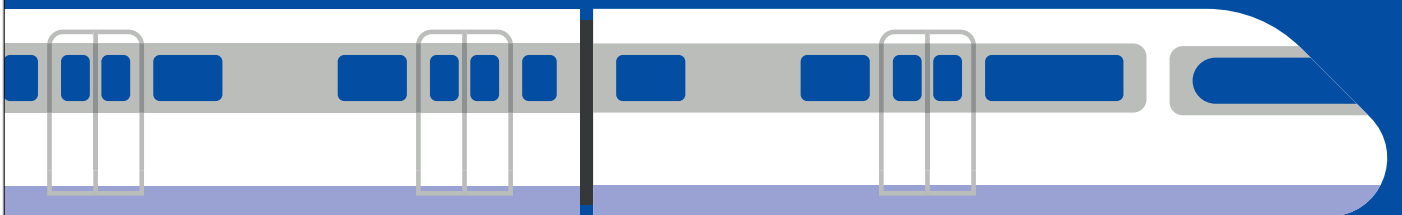
Expo Real München Rückblick

Wie setzt man Impulse in schwierigen Zeiten, in denen landauf, landab Bauprojekte en masse gestoppt werden und Entwickler insolvent gehen? Mit Ausdauer, Mut, neuen Ideen und im engen Schulterschluss von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen EXPO REAL warb Mönchengladbach für Investitionen in den Wohn- und Wirtschaftsstandort am Niederrhein. Insbesondere in Arealen mit Strahlkraft wie dem Nordpark werden immer noch Projekte umgesetzt und sind auch weiterhin attraktive Flächen verfügbar. Und die EWMG setzt auch wie bisher städtebauliche Impulse – ob am Hauptbahnhof Rheydt oder über den Bau von Kindertagesstätten. Vom 4. bis 6. Oktober standen in München aber neben aktuellen Bauprojekten auch zukunftssträchtige Strukturwandelvorhaben wie die Gründungsfabrik und der geplante Wissenscampus als Keimzelle für Innovationen und Kaderschmiede für die Fachkräfte von morgen im Zentrum der Gespräche. Wie immer waren WFMG, EWMG und Stadt Mönchengladbach mit zahlreichen Partnern aus der Immobilienwirtschaft am Stand der Standort Niederrhein GmbH vertreten.

Nächster Halt:

Der neue Rheydter Hauptbahnhof.

Mit modernen Büro- und Handelsflächen!



Infos unter anfragen@wfm.de

Zug um Zug einziehen:
Jetzt noch schnell Mieter werden.

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

EWMG
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DER
STADT MÖNCHENGLADBACH MBH

Nachbericht Unternehmensforum Fördermöglichkeiten richtig nutzen

170 Teilnehmende sind der Einladung von Stadtparkasse und WFMG zum Unternehmensforum unter dem Motto „Energieeffizienz und Zuschüsse“ gefolgt.



Friedhelm Lange, Helmut Wilms und Dirk Peters (v. l. n. r.) eröffneten das Unternehmensforum im Studio der Stadtparkasse Mönchengladbach. Claudia Brendt ging ausführlich auf Förderprogramme der NRW.BANK ein.



Mit einer Begrüßung leiteten Helmut Wilms, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Mönchengladbach, Friedhelm Lange, Geschäftsführer WFMG und Marketing Gesellschaft Mönchengladbach, sowie Dirk Peters, Abteilungsleiter Firmenkunden der Stadtparkasse Mönchengladbach, die Veranstaltung im Studio der Stadtparkasse ein. Im Anschluss ging es nahtlos mit den Programmpunkten weiter. So stellte Henning Sittel die Effizienz-Agentur NRW ausführlich vor, Claudia Brendt erläuterte die Förderprogramme der NRW.BANK und Jan Herting sowie Isabelle Heidbüchel präsentierten, wie die WFMG als Förder- und Innovationsagentur Unternehmen zur Seite steht. Auf die Theorie folgte schließlich die Praxis mit anschaulichen Beispielen

der Mönchengladbacher Unternehmen wie der PAUL WOLFF® GmbH in Person von Hanns Menzel, der Reiner Brenner Karosseriebau und Autolackierungs GmbH, vertreten durch Reiner Brenner, der RHENUS LUB GmbH & Co. KG mit Frank Hentrich sowie der Konntec Sicherheitssysteme GmbH in Person von Dennis Konnertz.

Zum Mittag endete das Event mit einem Get-together und einem Imbiss, bei dem sich die Teilnehmenden weiterhin über die Fördermöglichkeiten für mehr Energieeffizienz im Unternehmen informieren konnten. Als Aussteller beim Unternehmensforum waren außerdem noch die Bundesagentur für Arbeit, NRW.Energy4Climate und die Deutsche Leasing Gruppe vor Ort.

Unternehmensbesuch Zu Gast bei Britenet

Seit mehr als 17 Jahren entwickelt die von Michał Borny und Tomasz Krajewski in Polen gegründete Firma Britenet Software in Form von Outsourcing-Dienstleistungen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen über 1100 Fachkräfte. Britenet führt seine internationalen Aktivitäten in fünf Kompetenzzentren in der EU sowie in mehr als elf Büros durch. Das mittlerweile auch in Deutschland – und zwar in Mönchengladbach. Über 100 Kunden aus aller Welt setzen auf Britenet, wenn es darum geht, Unterstützung beim Aufbau, Betrieb und der Wartung von IT-Projekten in diversen Branchen wie Finanzwesen, Bankwesen, Bildung, Energie und Versicherungen zu erhalten. Mit Blick auf den Borussia-Park empfing Britenet die Delegation der Sommertour, bestehend aus Oberbürgermeister Felix Heinrichs, der Vizekonsulin Polens Anita Mikołajczak, Frithjof Struye (Business Markers) und Rafael Lenzion (WFMG).

Die Firma präsentierte ihren neuen Standort am Nordpark sowie ihren bisherigen Fortschritt. In Zukunft will Britenet noch weiter expandieren und plant eventuell weitere deutsche Niederlassungen. Es gefällt Michał Borny mittlerweile so gut in Mönchengladbach, dass er inzwischen sogar samt Familie in Mönchengladbach lebt. Felix Heinrichs sieht eine mögliche Zusammenarbeit der Stadt Mönchengladbach mit Britenet bei der Entwicklung einer besseren IT-Infrastruktur im Bereich der Administration.





peter dammer
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

**HALLEN UND
BÜROGEBÄUDE**
WIRTSCHAFTLICH . INNOVATIV . INDIVIDUELL

INDUSTRIESTR. 3 · 41334 NETTETAL
TELEFON: 0 21 57 / 12 97-0
INFO@DAMMER.DE · WWW.DAMMER.DE

VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG –
ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN MIT STAHL

ENERGIE-
EFFIZIENZ &
NACH-
HALTIGKEIT

Unternehmensbesuch Castrol

Mit Rizinusöl zum weltweiten Erfolg mit Schmierstoffen

Während seiner von der WFMG organisierten Sommertour hat Oberbürgermeister Felix Heinrich das Unternehmen Castrol in Rheindahlen besucht. Castrol ist Experte für das sogenannte Liquid Engineering. Liquid Engineering umfasst die Entwicklung von Hochleistungsölen, Schmierstoffen, Spezialflüssigkeiten und Fetten für praktisch alle Anwendungsbereiche.

In der Castrol-Produktionsstätte in Mönchengladbach werden Hochleistungsschmierstoffe und -fette für Industriekunden aus Sektoren wie Automobil, Metallbearbeitung oder Windenergie hergestellt. Außerdem befindet sich in der Vitusstadt ein globales Entwicklungszentrum für Industrieschmierstoffe.

Etwa 140 Mitarbeitende arbeiten für das Unternehmen. Die Castrol-Forschung ist umfassend aufgestellt, um bestmögliche Lösungen für die verschiedensten Anwendungs- und Antriebssysteme zu verwirklichen – ob zu Wasser, zu Land oder in der Luft. Highlight beim Unternehmensbesuch war eine neue, frisch eingezogene Maschine: eine Roboter-Prüfstation für Fette.



Rizinusöl (engl. castor oil) machte Anfang des 20. Jahrhunderts den Unterschied bei den neuen Motoren von Automobilen und Flugzeugen. Und so wurde das neuartige Produkt „Castrol“ genannt.

Castrol wurde von Charles „Cheers“ Wakefield unter dem Namen „CC Wakefield & Company“ gegründet. Sein Unterneh-

men begann mit der Entwicklung von Ölen für Motoren von Automobilen und Flugzeugen. www.castrol.com/de

Unternehmensbesuch Rein Medical

Innovative IT-Produkte für die Medizin

Der Systemdienstleister realisiert von der Planung bis zur Übergabe ganzheitliche IT-Lösungen für Kliniken und Praxen weltweit.

Einen weiteren Stopp auf seiner Sommertour mit der WFMG legte Oberbürgermeister Felix Heinrichs bei der Rein Medical GmbH ein. Das im Monforts Quartier ansässige Unternehmen zählt in Sachen Medical IT deutschland- und europaweit zu einem der führenden Anbieter.

Das Angebot umfasst dabei Hardware und Software für den medizinischen Bereich – maßgeschneidert, hygienisch und designstark. Eine persönliche Betreuung gehört zum Serviceangebot. Rein Medical bietet individuelle All-in-one-Computerlösungen, hochauflösende Displays, maßgeschneiderte IT-Wandmodule für Operationssäle sowie Video-/Audio- und Bildmanagementsysteme. Zudem bietet das Unternehmen eine skalierbare Software-Suite, mit der maßgeschneiderte Lösungen für den medizinischen IT-Bereich



Von den technisch und hygienisch hochwertigen Wandkonsolen, OP-Feldmonitoren und All-in-one-Computern für die Medizin konnte sich Oberbürgermeister Felix Heinrichs (2. v. l.) bei Rein Medical ein Bild machen.

reich realisiert werden können. Gegründet wurde das Unternehmen 1994 von Stephan Rein und Dieter Cyganek unter dem Namen „Rein EDV-Systeme“. 2000 erfolgte der Einstieg in die IT-Medizintechnik; auf dem Bereich Medical IT liegt der Fokus seit 2010. Acht Jahre später ist

die JVCKENWOOD Corporation als neuer Eigentümer vorgestellt worden. Etwa 100 Mitarbeitende beschäftigt Rein Medical in Deutschland und weiteren Standorten in der Schweiz und Spanien. Davon etwa 80 Mitarbeitende in der Vitusstadt. www.reinmedical.com

Unternehmensbesuch ATB Schorch / Wolong EMEA

Über 140 Jahre im Geschäft mit Motoren- und Anlagenbau

Das Unternehmen ATB Schorch befindet sich seit über 140 Jahren im Geschäft des Motoren- und elektrischen Anlagebaus und besitzt daher einen sehr guten Ruf. Besonders im Bereich der druckfesten Motoren, in dem ATB Schorch einer der wenigen Hersteller auf der ganzen Welt ist. Außerdem bietet das Unternehmen Kunden weltweit hochgradig spezialisierte Antriebslösungen.

Der Wolong Electric Group in China gehört die ATB Gruppe, zu der auch die beiden Gesellschaften Wolong EMEA und ATB Schorch gehören. Die Firma Wolong EMEA stellt eine Sales-Organisation für die EMEA-Region dar, ATB Schorch hingegen beschäftigt sich mit Dienstleistungen und der Produktion von Niederspannungs- sowie Hochspannungsmotoren und sonstigen Maschinen und Anlagen wie etwa Frequenzumrichter.

Schon im Eingangsbereich von ATB Schorch / Wolong springt einem eine Ausstellung verschiedenster Arten von Motoren ins Auge und man bekommt sofort einen Eindruck, womit sich die Firma beschäftigt. Die gekreuzte deutsche und chinesische Flagge spiegelt



In den Produktionshallen von ATB Schorch konnte Felix Heinrichs auch mit Auszubildenden sprechen.

ebenfalls die Kooperation und gemeinsame Geschichte von ATB Schorch und Wolong wider.

Die Muttergesellschaft Wolong Electric Group in China ist eine Markenfamilie und legt viel Wert darauf, führende Unternehmen im Bereich der Herstellung von Motoren zu akquirieren und weiterzuentwickeln, so auch die Firma ATB Schorch. Wolong setzt außerdem einen starken Fokus auf das Stichwort Effizienz und entwickelt stets neue Modelle für Motoren.

I N F O
Rafael Lendzion
Tel.: 02161 82379-75
Mail: lendzion@wfm.de

Unternehmensbesuch Böhmer

Dank Bio auf Wachstumskurs

Böhmer ist zuverlässiger Partner und Bindeglied zwischen Lebensmittel Einzelhandel, Landwirten und Produzenten.

Kürzlich haben Oberbürgermeister Felix Heinrichs und die WFMG die Hans-Willi Böhmer Verpackung und Vertrieb GmbH & Co. KG besucht. Die 1928 gegründete Firma ist ein bedeutendes Unternehmen sowohl am nationalen als auch am internationalen Kartoffel- und Zwiebelmarkt. Was auf einem Hof in Giesenkirchen als traditionelles Familienunternehmen begann, wurde Anfang der 90er-Jahre mit dem Umzug in die neu erbaute Produktionshalle im Gewerbegebiet Gütterath zum Großunternehmen. Insgesamt 1000 Mitarbeitende, 370 davon in Mönchengladbach, arbeiten beim Abpackunternehmen (Kartoffeln und Zwiebeln) und Dienstleister für Bio-Obst und -Gemüse. Das Ziel des Unternehmens ist, Verbraucherwünsche und Kundenanforderungen praxisgerecht mit der Landwirtschaft zu verbinden. Am Standort in Gütterath wird dafür auch verstärkt in Automatisierung und digitale Prozesse investiert. Dabei ist vor allen Dingen die wachsende Bedeutung des Bio-Bereiches entscheidend, was sich auch durch die Übernahme des Unternehmens Lehmann Natur zeigt. Böhmer ist damit weiterhin auf Wachstumskurs. www.boehmer-gruppe.de

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot...

Industrieareale mit bester Verkehrsanbindung für IHR Business in MG



Großflächiges Gewerbeareal MG - Wickrath

Nutzflächen: Produktionsflächen, Hallen-, Büroflächen, Lager/Archiv UG, Büro-/Sozialflächen, gesamt ca. 7.080 m²
Grundstück: 19.452 m²
Stellplätze: 45 Stellpl. auf hauseig. Parkpl.
Baujahre: 1989 - 2006
EnEv: V/108,2 kWh/Gas/33,3 kWh/Strom
Kaufpreis: € 5.150.000,-
Käufercourt.: 3,57 % inkl. MwSt.



Moderne Gewerbeliegenschaft MG - Neuwirk

Nutzflächen: EG + OG mit Büroflächen, Lager-/Produktionsflächen, Keller mit Sozialräumen, gesamt ca. 3.464 m²
Grundstück: 4.193 m²
Stellplätze: 43 Stellpl. in unmittelb. Nähe
Baujahr: 1970, mod. 2000 + OG 2019
EnEv: V/120 kWh/Gas/67 kWh/Strom
Kaufpreis: € 2.100.000,-
Käufercourt.: 3,57 % inkl. MwSt.

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

Fachmesse für Textilmaschinen

Projekt Textilfabrik 7.0 in Mailand auf der ITMA vorgestellt

Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein präsentierte sich auf der größten internationalen Fachmesse für Textilmaschinen ITMA in Mailand. Auch die WFMG war vor Ort. Zusammen haben die Akteure dem Messebesuchenden das Projekt „Textilfabrik 7.0“ vorgestellt. Sie nutzten aber auch die Chance, ihr Netzwerk auszubauen.

Bei einer Pressekonferenz präsentierten Professorin Dr. Maike Rabe, Leitung des Forschungsinstituts für Textil- und Bekleidung (FTB) an der Hochschule Niederrhein, und Sina Borczyk, Projektmanagerin bei der WFMG, die geplante Textilfabrik 7.0. T7 ist ein Gemeinschaftsprojekt des FTB, des Instituts für Textiltechnik der RWTH Aachen, des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie sowie des Verbandes der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie mit der Textilakademie NRW sowie der WFMG für die Stadt Mönchengladbach. Darüber hinaus waren auch Mönchengladbacher Textilmaschinenbauer wie zum Beispiel Trützschler, Monforts, Textechno und Reiners & Fürst nach Mailand



Foto: WFMG

Professorin Dr. Maike Rabe (l.) und Sina Borczyk stellen dem Publikum am Messestand der Hochschule Niederrhein bei einer Pressekonferenz auf der internationalen Fachmesse für Textilmaschinen das Projekt T7 vor.

land gekommen, um sich dem Publikum an ihren Messeständen zu präsentieren. Mehr über das Projekt T7 finden Interessierte online: www.t7-management.de

INFO

Sina Borczyk
Tel.: 02161 82379-736
Mail: borczyk@wfm.de

**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS
legal
Rechtsanwälte

Unternehmensbesuch

Global Player in der Distributionstechnik für EDV-Peripherie

Bei seiner Sommertour zusammen mit der WFMG zu internationalen in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen stand ein Besuch der Firma Nippon Express auf dem Plan. Das japanische Unternehmen ist weltweit aktiv und verfügt über 733 Standorte auf dem Globus. Als Logistik-Dienstleister verbindet Nippon Express die Welt.

Mit etwa 72.000 Mitarbeitenden, davon mehr als 100 in Mönchengladbach, ist Nippon Express einer der größten Logistik-Dienstleister weltweit. Und der Geschäftsbereich Kontrakt-Logistik wächst erfolgreich. Dabei ist Mönchengladbach ein strategisch günstiger Standort, denn durch die zentrale Lage im Herzen Europas lassen sich die wichtigsten Balungszentren der Region und die damit verbundenen Logistik-Knotenpunkte schnell erreichen.

Das moderne Logistikzentrum in Mönchengladbach wird von einem selbst entwickelten Distribution Management System (DMS) mit Schnittstellen zu den eigenen Lieferketten-Partnern gesteuert. In der Niederlassung wird tagtäglich



Foto: WFMG

Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) besuchte mit Friedhelm Lange, Geschäftsführer der WFMG, den weltweit agierenden Logistik-Dienstleister Nippon Express am Marie-Bernays-Ring 23.

die Distributionslogistik für führende bekannte Markenhersteller aus dem Bereich der EDV-Peripherie und Bürokom-

munikation koordiniert. Mehr über das Unternehmen finden Interessierte online unter: www.nipponexpress.com/deu

Umzug

Ismar zieht an die Folradstraße

Die Fahrschule baut ab Herbst 2023 auf einem 2686 Quadratmeter großen Grundstück ein modernes Fahrschulzentrum.

An der Folradstraße errichtet Ismar einen Neubau für Fahrschule und Bildungszentrum inklusive Schulungsräumen, Büro und Gewerbehalle. Damit sichert das Unternehmen sowohl 21 Arbeitsplätze als auch Potenzial zur Weiterentwicklung. Umgesetzt wird ein hochwertiger Bau nach KfW-Effizienzhausstandard, bei dem eine Photovoltaikanlage sowie eine Dachflächenbegrünung vorgesehen sind. Zudem soll das Grundstück mit einem Grünband und großkronigen Bäumen eingefasst werden. Fahrradstellplätze und E-Ladesäulen ergänzen das Konzept. Zudem plant die Fahrschule den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen sowie Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien. Der Umzug an die Folradstraße ist durch den Verkauf eines Bestandsgrundstücks von Ismar in der Seestadt MG+ an Catella verknüpft. Win-win: Für Ismar die Weiterentwicklung des Unternehmens und für Catella bessere Grundlagen für die Entwicklung der Seestadt MG+.

I N F O Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
Mail: dieker@wfmkg.de

KALTHÖFER   	
 kalthoef.de 02161 9696-0	Sicherheitstechnik – Sichere Büro-Infrastruktur • Beratung Planung Montage & Wartung (VdS) • Brand & Einbruch Video Zeiterfassung & Schließsysteme • vertrauensvoll verlässlich für Sie  
 Köln 8013079-0 MG 9696-0	Telekommunikation – Kommunikation der Zukunft • VoIP- oder Cloud-Telefonanlage Teams, Zoom o.ä. • Büro Home-Office Unterwegs • flexibel funktional für Sie  
 kalthoef.de 0211 31091-0	BK Rennen – Ganzheitliche IT-Dienstleistung • Beratung Beschaffung Betreuung • Vor-Ort oder Cloud Kauf und „as-a-Service“ 24/7 • modern maßgeschneidert für Sie  
Mit sicheren Lösungen in die Zukunft	

Healthy Building Movement

Modellregion für gesundes, nachhaltiges Bauen wird ausgebaut

Der Interreg-Lenkungsausschuss hat das neue grenzüberschreitende Projekt „Healthy Building Movement“ genehmigt. Das Projekt läuft bis Ende 2026. Insgesamt werden damit knapp 4,8 Millionen Euro in der Region investiert. Projektpartner sind unter anderem die Gemeinde Venlo sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Kreis Viersen, Mönchengladbach und Krefeld.



Foto: HBN

Projektpartner sind die Gemeinde Venlo, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Kreis Viersen, Mönchengladbach und Krefeld, die Universität Maastricht, die TU Eindhoven, das Universitätsklinikum RWTH Aachen, die ResScore GmbH, C2C Expo LAB sowie Bluehub B.V.

Das Projekt ist Teil der gesundheitsorientierten Nachhaltigkeitswende. Es knüpft an das Vorgängerprojekt „Healthy Building Network“ an, dessen Ziel es war, in der Region ein Bewusstsein für gesundes Bauen zu schaffen sowie grenzüberschreitend Wissen aufzubauen und in einem wachsenden Netzwerk zu teilen.

Daraus hat sich ein Netzwerk aus Unternehmen, Institutionen und Behörden entwickelt, das Impulse für die Baubranche liefert und neben kreislaforientierten und energieneutralen Gebäuden vor allem die Entwicklung gesunder Gebäude fördert. Das Nachfolgeprojekt „Healthy Building Movement“ baut darauf auf; es

soll einen stärkeren Übergang zur Praxis ermöglichen und die Angebots- und Nachfrageseite ansprechen. Es ist auf öffentliche und private Akteure der Baubranche in Deutschland und den Niederlanden ausgerichtet, um an bestehenden Hindernissen zu arbeiten und für eine steigende Marktnachfrage zu sorgen. Ziel: eine Modellregion für gesundes und nachhaltiges Bauen zu entwickeln. Die stärkere Fokussierung auf die Themen Gesundheit und Wohlbefinden in Gebäuden ist ein neues, jedoch hochaktuelles Thema im Rahmen der Nachhaltigkeitswende. Gemeinsam mit den Themen Energieneutralität und Kreislaufwirtschaft bietet es einen Einblick in das, was ein Gebäude wirklich gut macht. Das Interreg-Projekt Healthy Building Movement verknüpft diese Facetten miteinander. Mehr dazu gibt es online unter:

healthybuildingnetwork.com/de/

**I
N
F
O**

Naomi Yue
Tel.: 02161 82379-788
Mail: yue@wfmfg.de

Innovation Valley Garzweiler – Pionierunternehmen

Mit Polymer-Systemen Werte erhalten und Kosten sparen

Das Innovation Valley Garzweiler stellt regelmäßig in seiner Rubrik „Aktuelles“ Unternehmen vor, für die Neugier auf Neues und Impulse für Innovationen Teil ihrer Gene sind. Die DIAMANT Polymer GmbH ist das erste Gladbacher Unternehmen in der Reihe.

Die DIAMANT Polymer GmbH in Mönchengladbach ist Spezialist für Polymer-Systeme. Unter dem Begriff werden Verbundwerkstoffe sowie Reparatur- und Imprägniermaterialien verstanden, mit denen Produkte aus Metall ausgetauscht, verbessert und langlebiger gemacht werden können. Genutzt werden die Produkte beispielsweise als Reparaturbeschichtung zum Schutz von Rohren,

Pumpen, Rohrleitungen und Behältern. Die Produkte und Dienstleistungen des Familienunternehmens helfen auf diese Weise, Kosten zu vermeiden und Werte zu erhalten. Nutznießer sind etwa die Automobilbranche sowie der Stahl-, Brücken- und Maschinenbau. „Wir haben uns auf Sonderlösungen mit funktionalen Polymeren spezialisiert. Sonderlösungen bedeutet, dass wir individuell für unsere

Kunden entwickeln und Produkte fertigen, die es bisher auf dem Markt nicht gegeben hat. Dies bedingt eine Vielzahl von technischen Innovationen und Anwendungen“, sagt Geschäftsführer Carsten Kunde. Seiner Meinung nach kann jeder innovativ sein. Notwendig dafür ist das richtige Umfeld. Dies setze eine gewisse Unternehmenskultur voraus.

www.diamant-polymer.de

Hockey meets Business

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hockeypark

Bei Frikandel und Pommes grenzüberschreitende Geschäfte anbahnen, die Zusammenarbeit in der niederrheinischen Grenzregion stärken und dabei die Hockey-Nationalmannschaften aus seinem Heimatland anfeuern: Unter diesem Motto stand im Hockeypark das Event „Hockey meets Business“, das durch das Interreg-VI-Programm Deutschland-Niederland gefördert wurde.

Anlässlich des Vorrundenspiels der Herrenmannschaften aus Deutschland und den Niederlanden kamen rund 80 Unternehmensvertreter auf Einladung der Projektpartner zusammen. Die Idee zu dem gemeinsamen „Borrel“-Event hatten die WFMG, der Business Club Maas Rhein, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein sowie Ondernemend Venlo entwickelt – und freuten sich über eine gute Resonanz auf ihre gemeinsame Einladung. „Die EuroHockey 2023 in Mönchengladbach bietet durch die gemeinsame Liebe zum Hockeysport schon generell eine gute Gelegenheit, die grenzüberschreitenden Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs.

Besonderer Gast der Veranstaltung war Willemijn van der Toorn, Konsulin im Generalkonsulat der Niederlande in Düsseldorf. Sie ging in ihrem Grußwort an die Teilnehmenden auf die Bedeutung der deutsch-niederländischen Beziehungen ein – sowohl im sportlichen als auch im wirtschaftlichen Sinne – und dankte



Foto: Andreas Baum

Das Foto zeigt (v. l.): Konsulin Willemijn van der Toorn (Generalkonsulat der Niederlande, Düsseldorf), Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender der Geschäftsführung WFMG), Dr. Vincent Pijnenburg (1. Vorsitzender Business Club Maas Rhein), Maïke Hajjoubi (Geschäftsführerin euregio rhein maas noord), Peter Bungenberg (Ondernemend Venlo), Jürgen Steinmetz (IHK Mittlerer Niederrhein) und Felix Heinrichs (Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach)

den Organisatoren für die Einladung in die Vitusstadt. Im darauffolgenden Talk zur Bedeutung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde noch einmal auf die unterschiedlichen Angebote der Projektpartner und ihre jeweiligen Aktivitäten in der Grenzregion hingewiesen. Mit großer Spannung wurde anschließend

gemeinsam das EM-Spiel verfolgt, aus dem Deutschland mit dem Ergebnis 3:0 als Gewinner hervorging. Unabhängig vom Ausgang der Partie waren sich alle Anwesenden einig: Der eigentliche Sieger an diesem Abend war – neben dem Sport – besonders die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Gewerbliches Eigentum - auch zur Absicherung fürs Alter.

bienen+partner



**MeinWerk
kommt nach
M'gladbach!**



bienen+partner
Immobilien GmbH

Büro Mönchengladbach
Tel.: +49 2161 82 39 33

info@bienen-partner.de
www.bienen-partner.de



7. Digital Demo Day - Rückblick

WFMG setzt auf Gründungsbetreuung bei Start-up-Messe

Der Digital Demo Day, veranstaltet vom Digihub Düsseldorf/Rheinland, hat sich zu Deutschlands führender Start-up-Messe und Technologie-Konferenz entwickelt. Als Digihub-Gesellschafter ist die WFMG einer der Eventpartner der ersten Stunde. Am Messtand zeigten spannende Start-ups ihre Prototypen und das neue Team der Gründungsfabrik präsentierte sich dem Publikum.

Zu den drei Partner-Start-ups zählte zum einen das junge Unternehmen metaglobe mit Sitz im Sektor M. Es entwickelt und vertreibt immersive Videokonferenztechnik nach eigenem patentgeschützten Verfahren. Dabei kommen unter anderem technische Textilien zum Einsatz, die in einem Projekt mit dem Textilien Innovatorium der Hochschule Niederrhein entstanden. Präsentiert wurde auf der Messe der funktionsfähige Prototyp einer metaglobe-Unit als Room-in-Room-Lösung mit einem sphärisch gekrümmten Bildschirm. Mit dabei war auch das Mönchengladbacher Start-up Demtek, dessen Software-as-a-Service-Lösung „Vully“ mit einer smarten Lösung für digitale Bestellvorgänge in der Gastronomie

und Hotellerie aufwartet. Rund um den WFMG-Stand konnten Interessierte das System live vertesten und darüber Cocktails von Barkeepern bestellen. Ebenfalls vertreten war eco-softfibre aus Görlitz: Das Gründerteam gewann den Pitch-Battle bei der ersten Mönchengladbacher „TexTech Innovation Night“ im Januar 2023 und war zuletzt auch im Fernsehen bei „Die Höhle der Löwen“ zu sehen. Ihre Innovation: offenerporiger und atmungsaktiver Bioschaumstoff, der zum Beispiel als Schallabsorber in Innenräumen oder zur Polsterung genutzt wird.

Neben dem neuen Team der Gründungsfabrik sowie der Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG e. V.

hat auch die Hochschule Niederrhein mit ihrem HNX-Team für Gründungsberatung den Mönchengladbacher WFMG-Stand als „Homepage“ in Anspruch genommen.

Außerdem nutzte das Team der WFMG die Chance, das „Startup.Starterkit.MG“ zu bewerben. Mit diesen einjährigen Stipendien will die Stadt Mönchengladbach Start-ups aus den Bereichen Textiltechnik, Cybersecurity und Aviation vom Standort Niederrhein überzeugen. Derzeit können sich Gründungsteams auf das einzigartige Programm bewerben.

I N F O Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
Mail: schnettler@wfm.de

Start-ups in MG

Nachhaltigkeit im Gesundheitssektor

Nicole und Stefan Krojer von ZUKE Green machen das Gesundheitswesen grüner.

Die Themen Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung sind aus der Zukunft des Gesundheitswesens nicht mehr wegzudenken. Davon sind Nicole und Stefan Krojer vom Start-up ZUKE Green überzeugt. „ZUKE Green steht historisch gesehen für: Zu (Zukunft) K (Krankenhaus) E (Einkauf). Als wir uns zum Thema Digital aufgestellt haben, haben wir uns auf den Einkauf fokussiert. Mit der aktuellen Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit spielt der Einkauf eine zentrale Rolle, aber auch die anderen Fachrichtungen. Mittlerweile sind wir bei ZUKE Green interdisziplinär aufgestellt“, sagen die Gründer. Sie verstehen sich als erste Digital Community. Mit dem jährlich digital stattfindenden ZUKE Green Health Kongress will ZUKE Green durch kostenlose Tickets für Kli-

nikmitarbeitende allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich zu informieren, zu vernetzen und mitzuwirken. Der nächste Kongress findet übrigens vom 28. bis 29. November statt: <https://kongress.zuke-green.de/>. Die ZUKE Green Community verbindet mutige und kreative Mitarbeitende aus Kliniken und sucht nach neuen Lösungsansätzen und klimafreundlichen Lieferanten und Produktideen. Ziel ist, mit der Kraft von Mut und Schwarmintelligenz ein digitales Netzwerk von Gleichgesinnten aufzubauen, um die nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Gründerneulingen raten sie: „Behaltet eure Leidenschaft für euer Thema und stellt euch von Anfang an organisatorisch gut auf. Jeden Tag die richtigen Prioritäten zu setzen, ist die Herausforderung.“

Start-ups in MG

Tierphysiotherapie

Mit gerade einmal 20 Jahren hat Sarah Kostic ihr Unternehmen Tierphysiotherapie & More“ in Wanlo gegründet. „Ich biete nicht nur Physiotherapie an. Diese alleine wird nicht alles heilen können. Dafür brauche ich ‚More‘“, erzählt die gebürtige Gladbacherin. Dahinter verbergen sich nicht nur die Ernährungsberatung, diverse Nahrungsergänzungsmittel und Futter, sondern eben auch ihre stetigen Fort- und Weiterbildungen rund um Hund, Pferd und Co. Durch ihre kranke Hündin, die selbst Physiotherapie in Anspruch nehmen musste, ist die 20-Jährige zu ihrem Traumberuf gekommen. „Ich darf mich glücklich schätzen, nicht nur innerhalb der Familie (doch auch dort nicht von jedem), sondern auch außerhalb von der IHK, WFMG und dem Gründerstipendium sowie meiner Bank unterstützt worden zu sein“, betont Kostic. tierphysiotherapie-and-more.de/

Textilien aus Algen

Leon Blanckarts Idee „AlgaTex“

Kann man aus fädigen Algen Fasern gewinnen und so besonders nachhaltige, innovative Textilien produzieren? Dieser Frage widmet sich Leon Blanckart. Im Januar ist sein Projekt „AlgaTex“ in einer dreijährigen Machbarkeitsstudie gestartet.

Der Student im Master „Textile Produkte“ möchte zeigen, dass Textilproduktion auch ganz anders gehen kann. Er wollte weg von Kunststofffasern, die im Verdacht stehen, Mikroplastik ins Wasser zu spülen, und von Baumwolle, die zu viel Wasser verbraucht und für deren Anbau in Monokulturen enorme Mengen an Pestiziden und Dünger eingesetzt werden. „So kam ich auf Algen als alternativen Faserrohstoff“, sagt der 25-Jährige, der sich in seiner Bachelorarbeit erstmals mit dem Thema beschäftigte, ob man Textilien in Zukunft aus aquatischer Biomasse herstellen könnte, und für die er gleich drei bedeutende Preise erhielt. Das Thema hat Potenzial. Und so startete er parallel zum Masterstudium als Ideengeber in das Forschungsprojekt AlgaTex in den Ideenwettbewerb „Neue Produkte für die Bioökonomie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Leon Blanckart arbeitet derzeit mit einer Teilzeitstelle an dem Projekt. Es wurde auch bereits ein erster kleiner Prototyp entwickelt. Die wissenschaftliche Seite des Projekts ist gut aufgestellt; nun soll

es an die eigentliche Gründung des Start-ups und die Suche nach Mitgründern gehen. AlgaTex soll dazu das Stipendium „Startup.Starterkit.MG“ erhalten. „Textile Partner könnten aufgrund der bisher festgestellten Eigenschaften der Algen aus den Produktionsfeldern Nonwovens, Web- und Maschenware sowie aus den Produktbereichen funktionale Bekleidung, PSA oder auch anderen technischen Anwendungen kommen.“

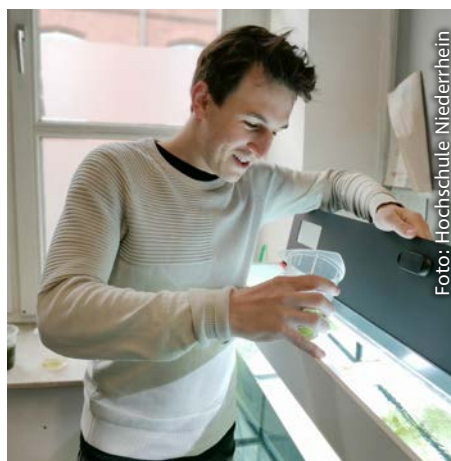


Foto: Hochschule Niederrhein

Will Textilien aus Algen gewinnen für eine nachhaltige Textilproduktion: Leon Blanckart.

nextMG-Sommerevents

Rückblick

Die Welt von morgen ist digital – so viel steht fest. Aktuelle Technologien wie künstliche Intelligenz (KI) bestimmen aktuell die Diskussion und werfen Fragen auf. Mit seiner Unternehmerwerkstatt bietet der Digitalisierungs- und Gründungsverein nextMG der Mönchengladbacher Wirtschaft Orientierungshilfe im digitalen Dschungel. Beim Sommerevent im August bündelte der Verein seine Ressourcen und koppelte die Veranstaltung mit dem Meetup, auf dem sich alle zwei Monate Start-ups mit ihren Gründungsideen im Pitch-Format vorstellen. Die Agenda war entsprechend gut gefüllt. In Form von kurzen, knackigen „Elevator Pitches“ präsentierten verschiedene Akteure von nextMG und WFMG aktuelle Projekte von Gründungsfabrik bis Start-up-Stipendien. Ebenfalls wurde der Messestand auf dem Digital Innovation Day vorgestellt. Anschließend stand Speeddating zwischen Start-ups und Unternehmen auf dem Programm, gemäß der Überzeugung: Wer sucht, wer gründet, der findet sich – heute, jetzt, sofort! Das nächste Meetup findet am 18. Oktober um 18.30 Uhr im Café van Dooren statt. Interessierte der Unternehmerwerkstatt können sich den 26. Oktober schon vormerken.

nextmg.org/events/



**Wie werden wir
erfolgreich nachhaltig
und nachhaltig
erfolgreich?**

**Gemeinsam
finden wir
die Antworten
für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung. Mehr dazu: sparkasse-mg.de/unternehmen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

zdi-Qualitätssiegel 2023

MINT-Förderung in Mönchengladbach ausgezeichnet

Das zdi-Zentrum Mönchengladbach begeistert Kinder und Jugendliche seit über 14 Jahren mit seinen Angeboten für Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das zdi-Qualitätssiegel 2023 wurde auch in diesem Jahr an das zdi-Zentrum Mönchengladbach für diese wertvolle Arbeit verliehen.

Mit dem Qualitätssiegel zeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) jährlich diejenigen zdi-Netzwerke aus, die die vereinbarten Kriterien für hochwertige MINT-Förderung in NRW erfüllen. Im vergangenen Jahr wurde es 655 Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in Kursen praktische Erfahrungen in den MINT-Fächern zu sammeln. Ein Highlight war etwa der Kurs „Bau dein eigenes galaktisches Kostüm“, der beim Bau eines Lichtschwert die Themen Kunst und MINT zusammenbringt. Dieses Engagement ist nun mit dem zdi-Qualitätssiegel 2023 belohnt worden. „Wir freuen uns über die erneute Auszeichnung unserer Arbeit. Diese wäre ohne das Engagement von Dozentinnen und Dozenten, Unternehmen, Stadt, Vereinen und Ins-



Foto: zdi-Zentrum Mönchengladbach

Mit dem Lichtschwert, das Kunst und MINT zusammenbringt, zum zdi-Qualitätssiegel (v. l. n. r.): Axel Tillmanns, Ricarda Sybertz und Björn Hollburg vom MGconnect-Team der WFMG.

titutionen nicht möglich. Wir möchten somit auch unseren Dank an unser Netzwerk richten“, betont Projektleiter Björn Hollburg vom zdi-Zentrum MG.

I
N
F
O Axel Tillmanns
Tel.: 02161 82379-76
Mail: tillmanns@wfmg.de

Jetzt noch anmelden Ich lach' mich Job

Das Comedy-Karriere-Event „Ich lach' mich Job“ geht am 18. Oktober von 9 bis 14 Uhr in der REDBOX am Sparkassenpark in die zweite Runde. Damit beweist das MGconnect-Team der WFMG, dass Berufs- und Studienorientierung auch witzig sein kann. Schülerinnen und Schüler treffen beim Event auf Gladbacher Unternehmen, bei denen sie sich im direkten Austausch über Ausbildungs- und Studienangebote informieren können. Die Jugendlichen erspielen sich über die Anzahl ihrer Unternehmensgespräche die Auftrittszeit zweier bekannter Comedians. Je mehr Gespräche zum Thema Berufsorientierung geführt werden, desto länger dauert die Comedy-Show. Jetzt noch schnell online anmelden: www.beruf-konkret.de/ich-lach-mich-job-aussteller-2023

Krings bei MGconnect Netzwerken

Während seiner „#Sommertour2023 – Fachkräfte in Mönchengladbach“ hat sich der Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings über die Arbeit des MGconnect-Teams der WFMG informiert. Teamleiter Axel Tillmanns sowie Projektmanager Björn Hollburg klärten ihn über die vielfältigen Berufsorientierungsprojekte auf. „Unser Ziel ist, die lokale Berufs- und Studienorientierung an den Schulen zu verbessern, auf die Möglichkeiten vor Ort einzugehen und in Zusammenarbeit mit Gewerbe, Handwerk und Industrie für jeden Schulabgänger etwas anzubieten. Es geht darum, eine Perspektive für die eigene Zukunft zu entwickeln – ohne Notendruck“, betont Axel Tillmanns.

zdi auf der Gamescom MINT meets Gaming

Ende August hat die größte Gaming-Messe der Welt, die Gamescom, in Köln stattgefunden. Zdi.NRW war mit einem eigenen Stand in der Gamescom-Campus-Area vertreten und konnte zeigen, wie viel MINT in Gaming steckt. Was zdi ist und welche Arbeit dahintersteckt, wurde vor allem den Erwachsenen beantwortet, die am Stand vorbeischaute. Viele Eltern konnten so für das umfangreiche MINT-Bildungsangebot der zdi-Community begeistert werden. Das zdi-Zentrum Mönchengladbach hatte nicht nur Infos zu seinen Kursen zum Lichtschwert-Bau dabei. Auch ein solches Lichtschwert selbst konnten die Messebesuchenden bestaunen. Besonderes Highlight war der kleine, 3-D-gedruckte Roboter Otto, den das zdi-Zentrum Mönchengladbach mit auf die Gamescom gebracht hatte.

SmartCity-Summit.Niederrhein

Ideen für die smarte Stadt von morgen

Mönchengladbach auf dem Weg zur Smart City: Am 23. November trifft der öffentliche Sektor wieder als Fachkongress beim SmartCity-Summit.Niederrhein auf Wirtschaft & Wissenschaft.

Experten für Digitalisierung, Führungskräfte des Mittelstandes, innovative Start-ups, Institutionen und Verbände aus Wissenschaft und Forschung sowie Akteure aus den Kommunen werden ab 9 Uhr im ehemaligen Karstadt-Warenhaus einen Tag lang über die Stadt von morgen diskutieren. Dieses Jahr wird der Fachkongress durch das Partnerland Polen sowie eine breite interkommunale Projektfläche mehrerer Kommunen auf ein neues TOP-Niveau gehoben. Der Summit dient dabei als Austauschplattform, die Entscheider in der Region vernetzen soll. Innovative Digitallösungen zum Miterleben präsentieren dazu die Ausstellungspartner in einem Expo-Bereich. Auf der Bühne berichten Digitalisierungsverantwortliche aus Smart City-Kommunen von ihren handfesten Praxiserfahrungen.

Dabei werden wieder hochkarätige Impulsbeiträge zur Diskussion einladen: Mit der Frage zu neuen Lösungen für Datenethik und Cyber Security beschäftigen sich Prof. Dr. Thomas Meuser (Hochschule Niederrhein) und Prof. Dr. Christoph



Bieber (Universität Duisburg-Essen) und stellen den Datenethikbeirat Niederrhein vor, Hamidreza Hosseini (CEO ECODYNAMICS GmbH) wird eine spannende Einführung in OpenAI, ChatGPT und Generative AI geben und natürlich gibt es viele weitere Themen rund um das Thema Smart

City. Alle Teilnehmenden haben zusätzlich die Möglichkeit am Nachmittag an spannenden Workshops teilzunehmen. Das Programm wird zum Abschluss mit Beiträgen von diversen Start-ups rund um digitale Lösungen für die Stadt der Zukunft abgerundet.

Der SmartCity-Summit.Niederrhein wird gemeinsam von der Stadt Mönchengladbach als geförderte Smart City Modellkommune, WFMG, der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach und der NEW AG ausgerichtet.

Interessierte Unternehmen können sich als Aussteller am SmartCity-Summit.Niederrhein beteiligen. Ansprechpartner ist Friedhelm Lange von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

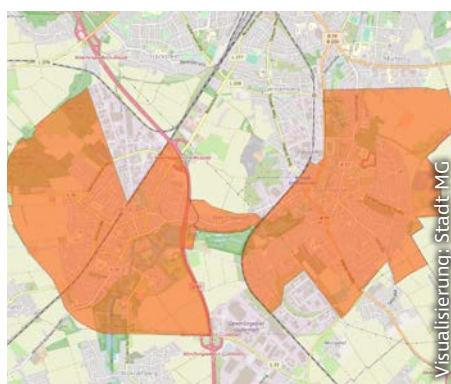
Besuchertickets und weitere Informationen zum Fachkongress gibt es im Internet unter: www.smart-city-summit.com

Gigabit-City Mönchengladbach

Weitere Ortsteilzentren werden mit Glasfaser versorgt

Die Deutsche GigaNetz plant, Anfang 2024 mit dem Ausbau in Wickrath, Odenkirchen, Güdderath und Wetschewell zu beginnen.

Mit der Ausbauentcheidung erhalten dann rund 15.000 Haushalte Glasfaserinternet. Dazu haben knapp 35 Prozent der Haushalte ihr Interesse signalisiert. Seit September läuft nun auch die Vermarktung für Rheindahlen und Hardt. „Wir freuen uns sehr, dass uns von der Kommune und den Menschen vor Ort so viel Vertrauen entgegengebracht worden ist“, sagt Soeren Wendler, Geschäftsführer der Deutschen GigaNetz GmbH. Denn die Stadt Mönchengladbach hatte eine Kooperationsvereinbarung mit dem Telekommunikationsunternehmen geschlossen, um den Ausbau des Glasfasernetzes zu forcieren. Dieses Vorhaben kann nun dank des großen Zuspruchs realisiert werden.



Wickrath, Odenkirchen, Güdderath und Wetschewell erhalten nun Glasfaserinternet.

den. Anfang 2024 plant die Deutsche GigaNetz, mit dem Ausbau zu beginnen. Aufgrund des Erfolgs des Projekts erhalten nun unmittelbar weitere Orts-

teilzentren in Mönchengladbach ein Glasfaserangebot. Im September hat auch die Vermarktung in Rheindahlen und Hardt begonnen; insgesamt können bei ausreichender Nachfrage rund 10.000 weitere Haushalte mit echtem Glasfaserinternet versorgt werden. Entsprechende Schreiben mit Details sowie Einladungen zu Informationsveranstaltungen werden zeitnah an die Haushalte versandt. Mehr Infos zum Projekt gibt es unter www.deutsche-giganetz.de/moenchengladbach

INFO

Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 82379-787
Mail: schmidt@wfmfg.de

CityFrühstück Ideenaustausch

Mehrere Dutzend Teilnehmende sind der Einladung von Stadt, WFMG und IHK Mittlerer Niederrhein gefolgt, um in der Zentralbibliothek über die Belebung der Zentren von Gladbach und Rheydt in den Dialog zu treten. Synergien nutzen und gemeinsam mehr erreichen: Koordination von Marketingaktivitäten, Leerstands-Bekämpfung, Bildung sinnvoller Kooperationen und nicht zuletzt ein strukturierter Austausch mit Stadt und Stadtverwaltung. Auf die Teilnehmenden warteten spannende Impulse des Oberbürgermeisters Felix Heinrichs sowie des IHK-Hauptgeschäftsführers Jürgen Steinmetz zu Themen der Wirtschaftsförderung, der IHK Mittlerer Niederrhein sowie aus den Bereichen Stadtplanung und Stadtmarketing. Im Anschluss an das Frühstück gab es einen geführten Rundgang durch die Gladbacher Innenstadt mit Infos zur städtebaulichen Entwicklung.

TiG Neue Führung

Es ist offiziell: Céline-Marie Schaible und Julia Erkelenz freuen sich auf eine spannende Zeit als neue Geschäftsführerinnen des Theaters im Gründungshaus Mönchengladbach. Ab jetzt sind die beiden die Ansprechpartnerinnen für Events und Veranstaltungen im und um das TiG. Im Zuge dessen wollen sie sich bei der WFMG bedanken, die den Kontakt zu Sinan Heesen, dem jetzigen Partner, ermöglicht hat. Ein großes Dankeschön geht zudem an das Team von HNX der Hochschule Niederrhein sowie nextMG, worüber sie unter anderem Ute Schmeiser kennenlernen durften, die sie auf dem Weg und Entwicklungsprozess berät und begleitet. Mehr dazu im WFMG-Blog: www.wfm.de/sie-wollen-das-tig-aus-dem-schoenheitsschlaf-erwecken/

Hindenburgstraße Pepco kommt

Auch in für den stationären Einzelhandel schwierigen Zeiten gibt es expansive Unternehmen. Mit der Pepco Germany GmbH zieht nun eines dieser Unternehmen an die Hindenburgstraße. Pepco zählt zu den führenden europäischen Einzelhändlern für Mode, Haushaltswaren, Dekoration und Spielwaren zu niedrigsten Preisen, der 2004 die ersten Filialen in Polen eröffnete. Im Jahr 2013 expandierte das Unternehmen ins Ausland. Im vergangenen Jahr erfolgte dann der Markteintritt in Deutschland. Pepco verfügt über 3300 Filialen in ganz Europa und mehr als 26.000 Mitarbeiter in 18 Ländern. Der Frank Mund Immobilienberatung ist es gelungen, Pepco als Nachmieter der ehemaligen RENO-Fläche zu gewinnen. Die Umbauarbeiten der rund 570 Quadratmeter großen Geschäftsfläche beginnen in Kürze. Die Eröffnung ist für den Herbst geplant.








App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.






www.mags.de

Ladeinfrastruktur nimmt weiter Fahrt auf

Nordpark: Neuer E-Ladepark für Mönchengladbach

Ab sofort ist Mönchengladbach auf der E-Mobilitätslandkarte mit 18 neuen AC-Ladepunkten vertreten. Das Zukunftsprojekt der NEW AG und PPG-Nordpark GmbH, einer gemeinsamen Tochter von EWMG und Borussia Mönchengladbach, konnte bereits vor der Feldhockey-EM für E-Ladekunden im Nordpark auf Parkplatz P4 den Betrieb aufnehmen.

Inmitten von Borussia-Park, Sparkassen-Park und RED BOX ist der zentrale Parkplatz P4 mit seinen über 2000 ebenerdigen Stellplätzen beliebtes Anfahrtsziel von Eventbesuchern und Businesspark-Kunden gleichermaßen. Den ersten Härtetest haben die Ladepunkte im Gewerbegebiet „Nordpark“ während der Hockey-EM gemacht. „Wir sind rechtzeitig zu diesem internationalen Großevent fertig geworden – in einer Rekordzeit von rund sechs Wochen“, sagt Johannes Vieten, Kompetenzcenterleiter Ladelösungen & PV/Speicher bei der NEW. „Wir folgen hier unserer Zukunftsstrategie, Parkraummanagement immer auch im Gesamtkontext mit neuen Mobilitätsformen und digitalen Serviceangeboten



V. l. n. r.: Dr. Niklas Rotering, NEW; Ralf Poll, NEW; Johannes Vieten, NEW; Lars Randerath, PPG-Nordpark GmbH; Julia Sonntag, Hockey Nationaltorhüterin.

zu denken. Wir freuen uns besonders, mit der NEW einen starken und lokalen Partner gefunden zu haben, mit dem wir nun direkt einen großen Schritt in

die E-Mobilität gegangen sind“, betont Lars Randerath, Geschäftsführer der PPG-Nordpark GmbH. Die Ladesäulen auf P4 sind Teil des Ausbauprogramms der NEW. Der Ladepark liegt im parkgebührenpflichtigen Bereich hinter den Schranken und kann rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche genutzt werden. Der Parktarif liegt bei 1,50 Euro für die erste Stunde, jede weitere Stunde ein Euro. Der Tageshöchstsatz liegt bei 6 Euro, kann aber bei Veranstaltungen abweichen.

I N F O Lars Randerath
Tel.: 02161 94615-15
Mail: lars.randerath@parkenmg.de

Dreharbeiten „A Better Place“

Karstadtgebäude wird zur Serienkulisse

In der Serie wird der Frage nachgegangen, wie eine Welt ohne Gefängnisse aussähe.

Die alten Handelsflächen von Karstadt in Rheydt sind kurzfristig zum „Community Center“ umfunktioniert worden – für die neue achteilige Dramaserie „A Better Place“. Gedreht wurde dort zwischen Juni und September. Auch Komparsen aus Mönchengladbach haben an der Dramaserie mitgewirkt. Ebenfalls im Karstadtgebäude war die Maske des Drehteams untergebracht.

Im Mittelpunkt der Serie steht die spannende Frage, ob eine Welt ohne Gefängnisse denkbar ist. In einer fiktiven Stadt führt ein progressiver Bürgermeister zusammen mit einer Wissenschaftlerin ein revolutionäres Resozialisierungsprogramm ein – mit dem Ziel, das örtliche Gefängnis zu schließen und die Inhaftierten wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Anstelle von Strafe bekommen

sie Arbeit, Wohnung sowie Therapie und müssen sich mit ihren Taten auseinandersetzen. Das Community Center im ehemaligen Karstadtgebäude ist dabei Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Häftlinge. Produziert wird das Format von KOMPLIZEN SERIEN und STUDIOCANAL SERIES gemeinsam mit WDR und ARD Degeto sowie Canal+ Frankreich und Canal+ Austria. Mit dabei ist unter anderem die Schauspielerin Anna Schudt, die vielen als Kommissarin Martina Bönisch aus dem Tatort Dortmund bekannt ist. Neben Mönchengladbach zählen auch Leverkusen und Wuppertal zu den Drehorten.

Bis zur Ausstrahlung muss sich das Publikum allerdings noch gedulden: Erst Ende 2024 soll „A Better Place“ im Ersten sowie in der ARD-Mediathek zu sehen sein.

EWMG baut Kitas

Zweiter Baubeginn

Die Bodenplatte liegt an der Carl-Diem-Straße, nun können die Wände für die zweite Kindertagesstätte in modularer Holzkonstruktion hochgezogen werden. Nach der Kita „An der Holter Heide“ setzt der Totalunternehmer – die Zimmermann Haus GmbH – die zweite städtische Fläche im Auftrag der EWMG um. Im Stadtteil Hardterbroich-Pesch werden somit 70 neue Betreuungsplätze geschaffen, die in einem energieeffizienten, funktionalen und architektonisch ansprechenden Gebäude untergebracht sind. Die von der EWMG geplanten Kitas setzen auf den Naturbaustoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Konkret geht es darum, den Energiebedarf und den Verbrauch von Betriebsmitteln so gering wie möglich zu halten und vor allem wiederverwertbare Baustoffe und Bauteile zu verwenden. Maßgabe ist etwa der Cradle-to-Cradle-Ansatz.

Flugsimulator, Beratung und Golfequipment Neue Player und Leistungsangebote

Der Flughafen Mönchengladbach wächst mit neuen Firmen und Angeboten.

Die seit 2016 ansässige Flugschule „Blue Sky Aviation“ bietet jetzt auch die Ausbildung auf einem Full-Motion-FNTP-II-Simulator der Firma Redbird an. Das Gerät kann sich um alle Achsen drehen und liefert so in Verbindung mit den acht hochauflösenden Monitoren vom ersten Moment an ein sehr realistisches Fluggefühl. Zudem lassen sich verschiedene Szenarien und Gefahrensituationen nachstellen. Der Redbird-Simulator kann sowohl zur normalen Schulung als auch für die Gefahreineinweisung oder für Checkflüge, um die Flugberechtigung zu verlängern, eingesetzt werden.

Neu am Platz ist das Beratungsunternehmen QME. Das Team kann auf langjährige und umfassende Erfahrungen in der Luftfahrt zurückgreifen. QME verfügt zudem über eine vom Luftfahrtbundesamt

erteilte Betriebsgenehmigung nach Teil-CAO, um Flugzeuge und Hubschrauber auf ihre Lufttüchtigkeit zu prüfen. QME bietet Beratung und Trainings für Betriebe der Luftfahrt. Zu den Kunden von QME zählen Start-ups, Behörden und Unternehmen mit Betriebsgenehmigungen aus den Bereichen EASA Part-21, Part-M, Part-145 und AIR-OPS.

Neu ist auch der GolfX Airport Showroom für Golfequipment aus aller Welt. Der Flughafen MGL reiht sich damit in die Liste der erfolgreichen Showrooms an mehreren Flughäfen in Deutschland und Polen ein.

INFO

Patrick Kapellmann
Tel.: 02161 87379-735
Mail: kapellmann@wfmfg.de

Terminal-Umbau So gut wie fertig

Die Umbauarbeiten im Terminal für ein neues, offenes und modernes Entrée am Flughafen MGL sind (fast) abgeschlossen. In den vergangenen Monaten wurden umfangreiche Baumaßnahmen umgesetzt und neue Strukturen geschaffen, um für Geschäfts- und Privatreisende alle abfertigungsrelevanten Einheiten zu bündeln und die Wege damit so kurz wie möglich zu halten. Glaselemente in der Mitte trennen das Terminal von der Lounge, die mit dem Porsche Zentrum Willich designt und mit vorrangig recycelten Materialien umgesetzt wurde. Es fehlt noch die Brandwand. Die Aufenthaltsqualität hat sich durch den Umbau deutlich erhöht – nicht nur in der Lounge, die auf das exklusive Flair des Stuttgarter Sportwagenherstellers setzt.

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**

Neubau und Neugestaltung Hochschule bekommt neuen Textilcampus Projektfortschritte

Der Spatenstich für das Bauvorhaben ist für das kommende Frühjahr 2024 geplant.

Zum neuen Textilcampus zählt das sanierte denkmalgeschützte Gebäude, in dem früher die Öffentliche Prüfstelle für das Textilwesen untergebracht war. Ein Anbau mit barrierefreiem Zugang zu allen Etagen ergänzt das Gebäude. Hinzu kommen weitere Neubauten an der Rheydter Straße. So erhält der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik eine Textilhalle für Forschung und Lehre, in der die Nassveredelung des Fachbereichs einziehen soll. Ebenso ist der Umbau der angrenzenden zum Teil denkmalgeschützten Industriehalle der ehemaligen Spinnerei vorgesehen. Die Spinnerei wird dann wieder dorthin zurückziehen.

Die Entwürfe des Architekturbüros Atelier Kempe Thill architects and planners, Rotterdam, in Arbeitsgemeinschaft mit

Thörner Kaczmarek Architekten, Düsseldorf, sehen vor, dass die Architektur des Campus Webschulstraße mit ihren industriellen Backsteingebäuden aus dem frühen 20. Jahrhundert gestärkt wird. Damit wird die Lücke des Campus, die durch den Abriss der alten Druckerei und anderer Gebäude im Jahr 2012 entstanden war, geschlossen. Die Rückseite soll zu einer attraktiven Campusmitte werden, um so die Interaktion der verschiedenen Nutzer zu verbessern und langfristig beste Bedingungen für Forschung und Lehre zu schaffen, heißt es vonseiten des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) des Landes, der die Neugestaltung des Textilcampus verantwortet. Der weitere Umbau und der Bau der Textilhalle sollen das Zusammenwachsen auf dem Campus fördern.

Ina Brandes, Kultur- und Wissenschaftsministerin Nordrhein-Westfalens, hat sich an der Hochschule über das Strukturwandelprojekt Textilfabrik 7.0 und die Fortschritte beim Cyber Campus NRW informiert. Im ersten Teil des Besuchs stand das Thema Textil und insbesondere der aktuelle Planungsstand für die Textilfabrik 7.0 (T7) auf dem Programm. In der T7 soll sowohl die Digitalisierung mit den Themen Künstliche Intelligenz, Robotisierung und Cybersecurity als auch die Ökologisierung der Produktion hin zur Emissionsfreiheit adressiert werden. Einen ersten Eindruck, wie nachhaltig die Textilproduktion der Zukunft aussehen kann, erhielt die Ministerin beim Besuch des innovativen Start-ups 140Fahrenheit. Die Ministerin machte sich auch ein Bild von den Fortschritten des Cyber Campus NRW (CCNRW), die seit Projektstart 2020 erreicht werden konnten.



voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG

Rathausplanung

Neues Kapitel: Verwaltung legt mögliche Alternativen vor

Die Rheydter Innenstadt soll durch eine Konzentration der Verwaltung auf dem Areal hinter dem historischen Rathaus und dem benachbarten ehemaligen Karstadtgebäude gestärkt und der Bürgerservice weiter verbessert werden. Diese Kriterien – sowie nachhaltiges Bauen und modernes Arbeiten – stehen auch nach dem vorläufigen Stopp für das „Rathaus der Zukunft mg+“ im Fokus.

Statt auf ein großes Projekt in einem Bauabschnitt setzt die Verwaltung jetzt auf flexible Lösungen, die aufeinander aufbauen. „Damit strecken wir die notwendigen Investitionen, verringern die Risiken und reduzieren die Komplexität. So wollen wir beispielsweise in einem ersten Schritt auf unserem eigenen Grundstück hinter dem historischen Rheydter Rathaus so schnell wie möglich einen Neubau für bis zu ca. 750 Beschäftigte errichten. Dafür brauchen wir kein neues Baurecht“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. „Wir fangen dabei keineswegs bei Null an, sondern greifen auf vorhandene Planungen und Erkenntnisse zurück. Neben Grundrissen und Bauplänen im bisherigen Baufeld 1 verwenden wir

etwa die Ergebnisse der Geothermie-Untersuchung. Unser erklärtes Ziel ist weiterhin ein klimaneutrales Gebäude.“

Die aufgeführten Maßnahmen konzentrieren sich auf das historische Rathaus zwischen Limitenstraße und der Gasse Am Neumarkt und dem ehemaligen Karstadtgebäude. Dieses spielt als wichtiger Frequenzbringer auch weiterhin eine wichtige Rolle zur Belebung der Rheydter Innenstadt. Auch die mögliche Sanierung des in die Jahre gekommenen Verwaltungsgebäudes Oberstadt in der Mönchengladbacher Innenstadt ist Teil der Betrachtungen. Ebenso aufgeführt werden Überlegungen zur Anmietung einer Immobilie im Nordpark als Interimslösung für die Zeit der Umbauphase. Das

Mietangebot umfasst eine Gesamtfläche von rund 7780 Quadratmetern für etwa 500 Arbeitsplätze in offenen Arbeitswelten. Insgesamt 240 Außenstellplätze stehen zur Verfügung. Die Anmietung kann in zwei Tranchen vorgenommen werden. Die erste Tranche ist sofort bis kurzfristig und die zweite Tranche in ca. 18 Monaten verfügbar. Die Mindestdauer für eine Anmietung beträgt fünf Jahre mit optionaler Verlängerung. Aktuell werden die Konditionen und Rahmenbedingungen für eine Anmietung verhandelt. Der Rat der Stadt hat bereits Mitte September grünes Licht für die von der Verwaltung erarbeiteten alternativen Rathaus-Pläne gegeben und dazu richtungsweisende Beschlüsse gefasst.

Obere Hindenburgstraße

Onlinebefragung ergibt gute Noten

Die Pläne zur Umgestaltung der oberen Hindenburgstraße kommen gut an.

Das zeigt eine Onlineumfrage des Quartiersmanagements Gladbach und Westend. Mehr als 1200 Personen haben im Zeitraum vom 28. Juni bis zum 6. August abgestimmt. Gegenstand der Umfrage waren eine Begrünung am Sonnenhausplatz, die Aufwertung der Hindenburgstraße zwischen Sonnenhausplatz und An der Stadtmauer sowie der geplante Durchstich zum Museum Abteiberg. Teilnehmende konnten Schulnoten vergeben, Teilelemente der Planung als Favoriten hervorheben und Ergänzungsvorschläge machen. „Als Stadtverwaltung haben wir die Entwicklung unserer Innenstädte und Ortszentren unter dem Dach der ‚Zentrenstrategie‘ auf der Prioritätenliste ganz weit oben stehen. Die Zukunft unserer Stadtzentren bewegt die Leute; das zeigt die rege Teilnahme an

der Umfrage“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Inhaltlich liefern die Ergebnisse den Stadtplanenden nicht nur konkrete Vorschläge und Anregungen, sondern auch Rückenwind. „Dass unsere Pläne für die obere Hindenburgstraße in der Umfrage gut bis sehr gut bewertet werden, gibt uns wichtigen Rückhalt. Jetzt schauen wir, welche Anregungen gemacht wurden und inwiefern wir diese für die weitere Planung aufgreifen können“, sagt Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin. 86 Prozent der Teilnehmenden gab in der Umfrage an, aus Gladbach zu sein. Knapp 14 Prozent aller Antworten kam von Anwohnern. Auch Gastronomen, Dienstleister und Einzelhändler steuerten mit 46 Stimmen immerhin knapp vier Prozent der Rückmeldungen bei.

Reme-Gelände

Nachhaltige Kita

Im Zusammenhang mit dem Braunkohleausstieg hat das Bundeswirtschaftsministerium weitere Fördermittel für den Strukturwandel bewilligt. Der Zweckverband „Landfolge“ Garzweiler, die Stadt Mönchengladbach sowie die Fachhochschule Aachen erhalten 5,3 Millionen Euro für die Entwicklung der „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“. In Mönchengladbach wird im Rahmen des Projekts eine Kindertagesstätte auf dem Reme-Gelände im Stadtteil Lürrip entwickelt. Im Vordergrund stehen eine nachhaltige, gesunde Bauweise und eine flexible Planung im Baukastensystem. Das Gebäudemanagement der Stadt Mönchengladbach (GMMG) ist Bauherrin und wird das Vorhaben steuern. Bei erfolgreicher Umsetzung des Pilotprojekts soll dieses Modell auf weitere Standorte im Stadtgebiet oder auch in der Region übertragen werden.

Neues aus den Unternehmen

► Café Joli

Martha Gougliia hat an der Sandradstraße das Café Joli eröffnet. Die 28-Jährige ist eigentlich in der Gastronomie groß geworden, hat aber nach der Schule zunächst ein Jurastudium absolviert. Ihr Geschäft ist ein Mix aus Café und Lounge. Es gibt Nischen und freistehende Tische und auch an der Bar können Gäste Platz nehmen. Das Design ihres Cafés hat die 28-Jährige zusammen mit einem griechischen Architekten entworfen. Martha Gougliia bietet ihren Gästen Frühstück, Mittagstisch und Abendessen an. Der Schwerpunkt liegt auf der mediterranen Küche mit Fokus auf Italien und Griechenland.

www.cafe-jolie.de/

► Czernin Godulla Sellier

Der deutsch-österreichische Impact Investor Czernin · Godulla · Sellier GmbH mit Deutschlandsitz in Mönchenglad-

bach beteiligt sich erfolgreich an der überzeichneten 1,6-Millionen-Euro-Seed-Runde des B2B-Human-Resource-Tech-Start-ups und Betreibers der Plattform Heynannyly. Neben einer sechsstelligen Investitionssumme unterstützt der Investor das Start-up bei der Expansion des innovativen Portals für Kinderbetreuung in Österreich. Heynannyly wurde 2022 von Anna Schneider und Julia Kahle gegründet. Das Start-up hilft mit seiner Plattform, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und die Betreuungslücke zu schließen.

www.cgs-partner.com/

► Domino's Pizza

Pizza statt Partyartikel heißt es nun an der Lüpertzender Straße 106. Das 274 Quadratmeter große leerstehende Ladenlokal hat der Pizza-Lieferservice Domino's für eine Laufzeit von zehn Jahren gemietet. Nach den Ausbauarbeiten sei-

tens der Vermieter, der LÜP 106 GmbH, geht es mit dem Ladenbau weiter. Ein Eröffnungstermin stehe noch nicht fest.

www.dominos.de

► DIAMANT Polymer

Nach mehrjähriger Vorbereitung hat die DIAMANT Polymer GmbH einen wichtigen Meilenstein in ihrer Firmengeschichte gesetzt. Das neu gegründete Joint Venture P.T. DIAMANT Polymer Indonesia soll der Brückenkopf für die weitere Expansion in Südostasien sein. Neben dem reinen Produktvertrieb, der bereits seit mehreren Jahren über die Handelsvertretung läuft, verfolgt Diamant-Geschäftsführer Carsten Kunde weitere ambitionierte Pläne: „Wir wollen in Indonesien zeitnah ein umfangreiches Lager und eine Teilproduktion bzw. Abfüllung der lokal besonders gefragten Produkte aufbauen.“ Das finanzielle Engagement der deutschen Muttergesellschaft um-



www.s-ubg.de

Du hast Deine Vision. Wir schaffen Wachstum.

Erweiterungsinvestitionen tätigen? Wettbewerber übernehmen? Neue Märkte erschließen?
Die S-UBG ist der Eigenkapitalpartner für die Finanzierung von zukunftsweisenden Wachstumsplänen.

fasst die Anmietung von 200 Quadratmetern neuer Büroräume und Lagerfläche im Osten Jakartas.

www.diamant-polymer.de

► **EP:Jepkens**

Marco Jepkens, seit 2020 Inhaber von EP:Jepkens an der Neusser Straße 180 in Mönchengladbach, hat mit seiner Frau Svenja im Juni das Fachgeschäft EP:Lennartz in Hückelhoven von seinem Händlerkollegen Ralf Sester übernommen, der sich nach 40 Jahren in der Elektronikbranche zur Ruhe setzt. Mit 34 Jahren ist Marco Jepkens einer der wenigen jungen Unternehmer in der Branche. Seiner Einschätzung nach sind über 80 Prozent der Geschäftsinhaber 65 Jahre und älter. Umso mehr freut er sich, die Kompetenz von EP:Lennartz erhalten und weiterentwickeln zu können. Der Name EP:Lennartz bleibt vor Ort bestehen; die zwei Angestellten und vier Auszubildenden werden übernommen.

www.ep-jepkens.de

► **Gladbacher Bank**

Andreas Jung (45) aus Mönchengladbach ist neues stellvertretendes Vorstandsmitglied der Gladbacher Bank. Seine neue Aufgabe hat er am 1. Juli angetreten und leitet nun mit den Vorstandskollegen Hans-Peter Ulepić (Vorstandssprecher) und Sven Witteck die Geschicke der Bank. Der Aufsichtsrat der Gladbacher Bank AG hatte Jung berufen, um einen nahtlosen Übergang im Vorstand der Bank zu sichern. Vorstandssprecher Hans-Peter Ulepić wird Ende Juni 2024 aus dem Gremium ausscheiden. Von 2015 bis 2021 leitete Andreas Jung die Abteilung Firmenkunden; im Oktober 2018 erhielt er die Prokura, später wurde er mit dem Titel Generalbevollmächtigter ausgezeichnet. Seit 2021 verantwortete er den Privatkundenbereich sowie das Vertriebsmanagement der Bank.

www.gladbacher-bank.de

► **Hahn und Kolb**

Die Kanzlei Hahn und die Strafverteidigung Kolb beziehen ihre neue Kanzlei an der Engelblecker Straße. Der Immo-

bienerberater bienen + partner hat Rechtsanwalt Steffen Hahn sowie Strafverteidiger Peter Kolb beraten und den neuen Standort vermittelt.

www.kanzlei-hahn.net
www.recht-kolb.de/

► **Mangal**

Mitte Juli feierte Mangal an der Hindenburgstraße 166 Eröffnung. Die Döner-Filiale, die zur Kette von Ex-Nationalspieler Lukas Podolski gehört, wird von Franchisenehmer Salman Sugecmez und seinem Mitarbeiter Ali Baday betrieben. Neben selbstgebackenem Brot erwartet die Gäste Fleisch von höchster Qualität, frischer, knackiger Salat und Saucen mit dem gewissen Etwas.

www.mangal-lp10.de/

► **My green Store**

Manfred Langen ist Geschäftsführer und Gründer der MGT my goods trading GmbH am Konrad-Zuse-Ring 1 im Nordpark. Sein Solar-Start-up „My green Store“ ist spezialisiert auf Photovoltaiktechnik. Vor allem die sogenannten Balkonkraftwerke sind bei Kunden sehr beliebt, die nur begrenzten Platz haben oder in Mietwohnungen leben. Mit den Komplettsets können unkompliziert Energiekosten und CO₂ eingespart werden – ganz ohne Genehmigungsverfahren. Das Start-up ist vor Kurzem sogar eine Kooperation mit den Solar-Topmarken „EcoFlow“ und „Bluetti“ eingegangen. „Um unsere Zukunft noch grüner zu gestalten, arbeiten wir zudem mit ‚One Tree Planted‘ zusammen, die mit Spenden aus unseren Verkaufserlösen dafür sorgen, dass die Wälder der Erde erhalten oder wieder aufgeforstet werden“, sagt Langen.

www.my-green-store.de/

► **Naomy Tattoo**

Judith (55), Nele (18), Megan (19), Jule (21) und Sandra (53) Herzberg aus Mönchengladbach lassen mit ihrer Start-up-Idee verblichene Tattoos in wenigen Sekunden wieder strahlen. Eine seit Jahrhunderten von neuseeländischen Ureinwohnern überlieferte Rezeptur macht's möglich. Dabei handelt es sich um ein

Spezialöl, das für Kontrast und Strahlen sorgt. Unter dem Namen Naomy Tattoo vertreiben die Herzbergs nun Pflegeöl und Glanztücher. Die Zutaten sind zu 100 Prozent natürlich.

www.naomytattoo.de/

► **PeCoMa**

Der Personaldienstleister PeCoMa Personalmanagement bezieht eine Bürofläche an der Hindenburgstraße. In der Betreuung sind mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Bereichen. Dabei liegt der Fokus besonders auf den Branchen Industrie, Handel, IT, Banken sowie Versicherungen. Diese passende Immobilie wurde durch die Beratung von bienen + partner gefunden und vermittelt.

www.pecoma-gmbh.eu

► **pmt**

Die pmt GmbH mit Sitz in Odenkirchen übernimmt rückwirkend zum 1. Januar 2023 den in Speyer ansässigen Spezialisten für Kanalprüf- und Absperrtechnik Städtler+Beck. Wie die beiden Stevens-Brüder mitteilten, vollziehen sie damit einen Schritt, für den sie vor fast 25 Jahren mit der gemeinsamen Gründung der pmt GmbH bereits den Grundstein gelegt hatten. Schnell etablierte sich die pmt (pipe maintenance technology) GmbH zu einem starken Anbieter von Kanalsanierungsprodukten im Rheinland, ehe sie dann mit einer Niederlassung in Hamburg auch in den norddeutschen Raum expandierte.

www.pmtonline.de

► **R&D Elektronik**

R&D Elektronik investiert knapp 1,3 Millionen Euro am Standort Adolf-Kempken-Weg in Mönchengladbach. So erweitert eine moderne SMD-Fertigungslinie die bestehenden Ressourcen, neue Lötöfen sorgen für mehr Produktionskapazität und der Einsatz vernetzter Softwarelandschaften sorgt für den Ausbau der Digitalisierung des Unternehmens. R&D Elektronik fertigt und entwickelt als Full-Service-E²MS-Dienstleister Elektronikprodukte in höchster Qualität.

www.rud-elektronik.de/

Roadfans

2017 gründet Jan Philipp Harmes mit seinem Cousin Joscha Stephan das Start-up „Roadfans“ – mit sieben Fahrzeugen. Im ersten Jahr erzielten sie mit ihrem Wohnmobil-Verleih 50.000 Euro Umsatz. In nur sechs Jahren ist daraus ein sehr rentables Unternehmen geworden. Nun gibt es 12 Standorte in ganz Deutschland; 150 Mitarbeiter und 1400 Fahrzeuge zählt das Unternehmen 2023. Der Jahresumsatz ist 2022 auf rund 50 Millionen Euro gestiegen. Obwohl die Standorte Köln, München, Berlin und Hamburg mittlerweile größer seien als in ihrer Heimat Mönchengladbach, bleiben

sie der Vitusstadt treu. Was nicht zuletzt auch an der höchsten Wohnmobildichte liegt. Zugelassen werden die Wohnmobile mittlerweile in Wiesbaden, weil man dort auf eine hohe Zahl an Zulassungen pro Tag spezialisiert sei.

www.roadfans.de

SMS group

Jochen Burg ist seit Oktober neuer Chef des Mönchengladbacher Anlagenbauers. Er beerbt damit Burkhard Dahmen, der seit 33 Jahren im Unternehmen tätig war – davon 20 Jahre in der Geschäftsführung und 11 Jahre als deren Vorsitzender. Burg (43) war Leiter des Ser-

vicegeschäfts. Er ist seit 2008 bei SMS und hat in den vergangenen Jahren das globale Servicegeschäft auf- und ausgebaut. Am 10. Oktober ist außerdem Fabíola Fernandez (46) ins Unternehmen eingetreten und wird zum 1. Januar 2024 neue Finanzchefin (CFO) in der Geschäftsführung. Sie folgt auf Torsten Heising, der 2017 zum CFO ernannt wurde. Fernandez kommt von der Gegenbauer SE. Burg und Fernandez sollen sich auf den systematischen Ausbau des Servicegeschäfts, die technologische Weiterentwicklung sowie die Optimierung der Performance konzentrieren.

www.sms-group.com/de-de

MG jubelt

Borussia

Borussia wurde auf der German Brand Convention 2023 für das Kommunikationskonzept und die Kampagne zur Sonderausstellung „Verantwortung in Fußballschuhen“ vom Rat für Formgebung – German Design Council mit vier German Brand Awards in vier Kategorien prämiert. Der Ansatz der Fohlen-Welt-Ausstellung „Verantwortung in Fußballschuhen“ war, die gesellschaftliche Verantwortung von Borussia anhand historischer Ereignisse in der Vereinsgeschichte zu erklären und aufzuzeigen, wie jede einzelne Borussin und jeder einzelne Borsusse diese mittragen kann.

www.borussia.de

Die Eisdealer

Zum zweiten Mal wurden „Die Eisdealer“ vom Magazin Falstaff zur beliebtesten Eisdiele NRW gekürt. Die Begeisterung gilt Eissorten wie Orange-Minze, Milchreis, Zimtschnecke, Matcha-weiße-Schokolade, Weißes Schokomousse-Himbeer oder Lakritze, die in den selbst gebackenen Waffeln kredenzt werden. Die Wahl zur besten Eisdiele NRW wurde von Kunden entschieden. Dabei konnte im Abstimmungszeitraum jeder seine Stimme mehrmals abgeben, sofern zwischen den Abgaben mindestens

24 Stunden lagen. Somit haben „Die Eisdealer“ auch einen Marketing Erfolg zu verbuchen.

www.dieeisdealer.de/

Hannen Bäckerei

NRW-Verbraucherschutzministerin Silke Gorißen zeichnete Bäckermeister Herbert Hannen und sein Team mit dem Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ aus. Bei der Preisvergabe wurde nicht nur die Qualität der Produkte berücksichtigt. Hannen musste einen Fragebogen ausfüllen, in dem es auch um die Themen Nachhaltigkeit, Regionalität, Ausbildungsqualifizierung und Nahversorgung ging. Der Bäckermeister konnte mit einigen Besonderheiten punkten. So arbeiten etwa auch Menschen mit einer Behinderung in seiner Backstube. Regelmäßig unterstützt das Unternehmen verschiedene Aktionen und Bedürftige mit seinen Produkten.

www.hannen-backcafe.de

Volksbank

Es war ein ganz besonderes Heimspiel für Fred Hendricks, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Mönchengladbach eG. Bei der Vertreterversammlung der Genossenschaftsbank, zu der 240 stimmberechtigte Mitglieder in den Borussia-Park gekommen waren, wurde

dem Steuerberater der Ehrenbrief vom „Verband der Regionen“ überreicht. Der „Verband der Regionen“ ist der Interessen- und Prüfungsverband der Volks- und Raiffeisenbanken mit Sitz in Frankfurt. Seit 1988 ist Hendricks im Aufsichtsrat der Volksbank Mönchengladbach tätig und wurde dafür bereits mit der silbernen Medaille des genossenschaftlichen Verbandes geehrt. In seine Amtszeit fielen insgesamt fünf Fusionen, zuletzt mit der Volksbank Meerbusch.

www.voba-mg.de

Wolfgang Knor

Auf 125 Jahre Familientradition blickt der Meisterbetrieb Wolfgang Knor Stahl- und Metallbau an der Konstantinstraße zurück. Die Wetterfahne in Form eines Reiters kennzeichnet bis heute den Gebäudeteil, in dem bei der Betriebsgründung im Jahr 1898 die Schmiede untergebracht war. Diese ist längst einer zeitgemäß ausgerüsteten Werkstatt für den Stahl- und Metallbau gewichen. Das Unternehmen ist anerkannter Schweißfachbetrieb. Statt Hufeisen entstehen dort etwa Maßanfertigungen aus Edelstahl, Fenstergitter, Geländer, Tore, Einbruchschutz und Überdachungen.

www.schlosserei-knor.de

Burger-Restaurant

Auf ein Burger-Abenteuer inmitten der Hasenhöhle

Auf dieser Seite verraten Mitarbeitende der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Noen Hartmann ist diesmal an der Reihe und empfiehlt das Rabbithole im Gewölbekeller der Hensen-Brauerei in Waldhausen.

Wenn ich einen aus meiner Sicht erstklassigen Burger essen möchte, besuche ich das gastronomische Juwel, das sowohl Burgerliebhaber als auch Feinschmecker begeistert: das „Rabbithole“.

Seit mehreren Jahren fasziniert das Rabbithole die Gäste nicht nur durch den Geschmack, sondern ebenso durch die Atmosphäre, die den Besuch dieses Restaurants sehr besonders macht.

Nahezu versteckt in einem Gewölbekeller der Hensen-Brauerei werden die Burger vor Ort frisch zubereitet und gebrutzelt. Der Keller erinnert beim Betreten direkt an eine gemütliche Höhle und schafft dadurch eine warme und einladende Atmosphäre.

Neben der Möglichkeit, in der „Hasenhöhle“ zu dinieren, kann man an einem sonnigen und warmen Tag aber auch die Terrasse im Außenbereich nutzen. Denn dieser wird von der Hensen-Brauerei und dem Rabbithole gemeinsam genutzt.

Die Bestellung kann persönlich bei einer Servicekraft aufgegeben und bezahlt

werden oder durch das Scannen eines QR-Codes online erfolgen. Für die Onlinebestellung bietet die Speisekarte eine Erklärung an, zudem gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Zahlung.

Die Speisekarte des Rabbithole ist vielfältig; sie bietet den Gästen nicht nur die klassischen Rindfleisch-Burger, sondern ebenfalls vegetarische Alternativen an – auch Extrawünschen kann entsprochen werden. Für die kleinen Gäste werden „Kids-Mini-Burger“ angeboten. Bei den Beilagen wie Pommes gibt es eine Auswahl von Fat und Sweet Potatoes, während hausgemachte Dips das Angebot hervorragend abrunden. Hinter der Speisekarte stecken frische Zutaten und eine sorgfältige Zubereitung, die für jeden Geschmack etwas bietet.

Die Qualität und Kreativität stehen hier im Mittelpunkt und spiegeln sich in jedem Bissen wider. Neben dem guten Essen steht das Rabbithole auch für freundliches Personal. Egal ob Stammgast oder zum ersten Mal da: Ich bin mir sicher,

dass das Rabbithole nicht nur bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Bei meinem letzten Besuch habe ich mich für den Classic Burger mit Käse, Fat Potatoes und der hausgemachten Classic Mayonnaise entschieden. Für meine Begleitung gab es den Yam-Burger, der sich durch die Komponenten Bacon, Avocado-creme und das Rindfleischpatty auszeichnet, dazu Fat Potatoes und Ketchup. Das Essen konnten wir im Außenbereich bei schönem Wetter und mit erfrischenden Getränken zum Feierabend genießen!



Im Gewölbekeller der Hensen-Brauerei befindet sich das Burger-Restaurant Rabbithole.



Bei Noen Hartmann und ihrer Begleitung gab es den Yam-Burger mit Bacon und Adocadocreame sowie den Classic Burger mit Käse und dazu Fat Potatoes mit Ketchup und hausgemachter Mayonnaise.



Fotos (3): Noen Hartmann

Info

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag sowie Sonntag von 17.30 bis 22 Uhr sowie Freitag und Samstag von 17.30 bis 23 Uhr geöffnet. Montag ist Ruhetag.

Adresse:

Rabbithole Mönchengladbach
Untere Straße 135
41068 Mönchengladbach

Telefon:

0176 61636648

Internet:

rabbithole-mg.de

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt
- ▶ Bauträger
- ▶ Profianwender
- ▶ oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de



Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH
Stresemannstr. 32
41236 Mönchengladbach

T: 02166 13945-30
F: 02166 13945-31
E: info@mematec-industrie.de

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de



NEW
für meine Region

FÜR UNSERE ZUKUNFT. GEMEINSAM.

Deshalb fördern wir unsere Region.
Damit Bildung und soziale Einrichtungen
weiterhin gleiche Chancen schaffen.

new.de/sponsoring